

DIE LETZTEN TAGE



Verlagsrecht 1928 der
Internationalen Bibelforscher-Vereinigung
Brooklyn, N. Y., Magdeburg

Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Erntat-Gesellschaft, Magdeburg.

Die letzten Tage

von

J. J. Kulherfjord

Verfasser von

Schöpfung

Befreiung

Die Harse Gottes

Wo sind die Toten?

Wohlfahrt sicher

Unseres Herrn Wiederkunft

Hölle

usw.

The last Days — German Translation

Printed in Germany

Herausgeber:

Internationale Bibelforscher-Vereinigung

Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft

Magdeburg — Brooklyn, N. Y.

Auch: London, Toronto, Melbourne, Cape Town usw.

Die letzten Tage

Der große Ozeandampfer gab das erste Signal, wie ein Warnruf zur Eile vor naher Abfahrt. An Deck des Dampfers stand Philipp Sydney, ein junger Engländer. Fünf Jahre lang hatte er in Amerika gelebt und war dann von einer großen amerikanischen Firma zur Regelung einer geschäftlichen Angelegenheit in sein Geburtsland geschickt worden. Auf der Hinfahrt nach England hatte er an Bord des Dampfers die Bekanntschaft von Mr. John David gemacht, einem Amerikaner, der um mehrere Jahre älter war als er selbst. Sie hatten vereinbart die Rückreise nach Amerika gemeinsam anzutreten, und hatten auch schon ihre Fahrkarten für denselben Dampfer bestellt. Nun sollte die Rückreise nach Amerika beginnen. Mr. Sydney stand an Deck des Dampfers und wartete auf Mr. David, der immer noch nicht zu sehen war. Aufmerksam musterte der junge Sydney jedes Gesicht der Ankommenden, aber: „Wahrhaftig!“ murmelte er, „es sieht gerade so aus als ob mein Freund das Schiff verpaßt!“

Ein Sonderzug lief in den Bahnhof ein und schnell leerte er sich. Die Passagiere eilten auf den Dampfer, aber Mr. David war nicht darunter. In rasender Eile sauste ein Auto den Kai entlang, das zwei Herren brachte, die in Eile das Schiff bestiegen. Aber immer noch war Mr. David nicht dabei. Schon wurden die Landungsbrücken eingezogen, und der mächtige Schiffsanker hochgewunden.

Hin und her rennen

Die Schlepper ächzten und pufften; die auf den Docks Zurückbleibenden riefen den Abreisenden Lebewohl zu, und die Maschine begann zu arbeiten. Eine große Enttäuschung spiegelte sich auf den Zügen des jungen Sydney.

Ein Steward lief das Deck entlang und rief: „Mr. Sydney!“

„Ein Radio-Telegramm!“ sagte er, als Sydney sich meldete. „Es scheint etwas sehr Wichtiges zu sein!“

„Komme mit Flugzeug. Halte meinen Schiffsplatz. David.“ Im selben Augenblick auch sah man schon einen Punkt am Himmel, der größer werdend sich schnell als ein modernes Wasserflugzeug auswies, das geradezu auf den Dampfer zusteuerte. Leichtbeschwingt umkreist es das große Schiff und schnell läßt es sich auf die Fläche des Wassers nieder. Eine Leiter fällt herab, und Mr. David geht an Bord.

„Bravo, alter Herr!“ rief Sydney, „ich dachte schon, ich hätte Sie verloren, aber wie ich sehe sind Sie gesund und munter!“

„Ich bin froh daß ich das Schiff noch erreicht habe!“ sagte Mr. David. „Das Flugzeug hat es mir ermöglicht. Ich flog heute Morgen von Amsterdam auf, aber wir kamen in schweren Nebel. Wir stiegen über die Wolken um besser vorwärts zu kommen. Aber dann entdeckten wir einen Defekt an der Maschine und mußten an der belgischen Küste landen. Dort bekam ich glücklicherweise das Wasserflugzeug, und nun bin ich hier! Diese Verkehrsmittel, die wir heute haben, sind doch etwas Wunderbares!“

„Das ist wahr,“ sagte Sydney. „Sie wissen, die Engländer sind in solchen Dingen der ganzen Welt voran.“

Neuzeitliche Erfindungen

Sie haben die besten Schiffe, die besten Flugzeuge, die größten Finanzmänner, die größten Staatsmänner und die berühmtesten Prediger. Ich freue mich ein Engländer zu sein, wenn ich auch in Amerika wohne.“

Mr. David blickte seinen jungen Freund einen Augenblick an, dann sagte er: „Über den Engländern gebührt keinesfalls das Verdienst für diese wunderbaren Verkehrsmittel unserer Tage.“

„Daß ihr Amerikaner doch niemals den Engländern die schuldige Anerkennung für die heutigen Annehmlichkeiten zollen könnt!“ sagte Sydney.

„Weder den Amerikanern noch irgendeinem anderen Volke möchte ich Anerkennung dafür zollen, daß wir jetzt diese wunderbaren Verkehrsmittel haben,“ entgegnete Mr. David. „Wir sollten unsere Anerkennung dem zollen, dem allein alle Anerkennung gebührt, dem großen Schöpfer des Universums. Er hat all diese wunderbaren Erfindungen für unsere Zeit vorgesehen.“

„Fangen Sie nicht zu grübeln an!“ sagte der junge Sydney, „kommen Sie, wir wollen eine Tasse Tee trinken, und dann erzählen Sie mir von Ihrer Reise nach dem Kontinent.“

Das große Schiff wühlte seinen Eisentiel westwärts in die Wellen und bahnte sich seinen Weg nach Amerika.

In einem traulichen Winkel des Speisesaales saßen der Engländer und der Amerikaner. Sie tranken Tee und erfreuten sich an allerlei englischen Spezialitäten. Dann nahmen sie ihr vorhin unterbrochenes Gespräch wieder auf.

Sydney: Nun, wie hat es Ihnen gefallen auf dem Festland? Ich muß sagen, es ist schön hier!

Kein Vertrauen zu Geistlichen

David: Außerlich ist es in der Tat besser als unmittelbar nach dem Kriege, doch die gerechtdenkenden Leute sind beunruhigt, ja viele von ihnen sind sogar ganz hoffnungslos. Bei meinen früheren Besuchen beobachtete ich, daß die Menschen hier viel Vertrauen zu ihren Führern, besonders zu den Geistlichen hatten. Sie betrachteten diese Herren im Talar als Führer, Berater und Seelsorger. Aber das hat sich in den letzten zehn Jahren sehr geändert. Die Leute haben ihr Vertrauen zur Geistlichkeit verloren und scheinen ratlos und voller Zweifel zu sein.

Erndney: Ah, Sie sollten dort drüben nur einige der englischen Geistlichen haben! Sie wissen, England hat die größten Geistlichen der Welt! Manchmal kommt einer oder der andere von ihnen nach Amerika. Dann können Sie einmal Redekunst und wirkliche Aussprüche tiefer Weisheit hören. Denken Sie zum Beispiel an Dr. Parkes Cadman. Er ist ein Engländer, in Wellington geboren. Dieser Mann ist ein wahres Wunder! Er spricht jeden Sonntagnachmittag in der Christlichen Vereinigung junger Männer zu Brooklyn. Die großen Radio-Stationen senden seine weisen Aussprüche über das ganze Land. Dieser Mann ist auf der Höhe, sage ich Ihnen, und er hat alle großen Geschäftsleute hinter sich, auch meine Firma. Er ist der Präsident des Bundesrates der Kirchen Christi in Amerika. Das ist sicher ein hoher Titel, aber er verdient ihn auch. Er ist in der Tat bahnbrechend, und die anderen Geistlichen folgen ihm. Jeden Sonntag beantwortet er nach seiner Predigt Fragen, und seine Antworten treffen den Nagel immer auf den Kopf. Er ist in seinen Ausführungen völlig zeitgemäß. Kurz bevor wir von Amerika abreisten habe ich ihn gehört, wie er eines Sonntags nach-

Christus von Geistlichen verworfen

mittags Fragen beantwortete. Am nächsten Tage berichteten alle Zeitungen, was er gesagt hat. Da war eine Frage dabei deren Beantwortung wirklich ausgezeichnet war. Ich habe sie mir aus der Zeitung ausgeschnitten Ich muß sie noch bei mir haben. Halt, hier ist sie. Ich werde sie Ihnen einmal vorlesen.

Frage: Glauben Sie, daß wir in den letzten Tagen leben, und sind genügend Anzeichen dafür vorhanden, daß das Kommen des Herrn zu erwarten ist, ja daß es nahe vor der Tür steht?

Antwort: Nein! Wir haben Anzeichen vom geraden Gegenteil. Wir wünschen das Kommen des Herrn jetzt noch nicht. Was wir wünschen ist eine Welt die für sein Kommen bereit ist. Anstatt in den Himmel zu gucken und zu fragen wann er kommt, sollten wir fleißig sein und die Erde reinigen, um sie für sein Kommen zuzubereiten. . . . Aberdies ist diese Erde ein Planet, der sich noch im Kindesalter befindet. Laßt uns ihn durch des Menschen sittliches Besserwerden mit der Herrlichkeit Gottes bekleiden. Dann kann Christus kommen!

Meinen Sie nicht, daß das eine treffende Antwort ist?

David: Nein! Ich denke diese Antwort ist ein Schlafmittel.

Sydney: Ein Schlafmittel! Mensch, ein Schlafmittel! Was wollen Sie damit sagen? Sie sind doch kein Prediger, nicht wahr?

David: Nein, wenigstens nicht von der Art, die Sie meinen. Aber ich weiß, diese Antwort ist Unsinn. Die Frage ist wichtig, sie ist zeitgemäß. Die richtige Antwort müßte jeden Menschen, der dazu imstande ist, aufhören und aufmerken lassen.

Dr. Cadman behauptet ein Prediger zu sein und die Bibel zu predigen, nicht wahr?

Die Weltereignisse bestätigen die Bibel

Sydney: Natürlich, er kennt die Bibel von vorn bis hinten.

David: Gut, wenn er sie kennt dann sollte er den Menschen auch die Wahrheit sagen.

Sydney: Ja, wieso, sagt er denn nicht die Wahrheit?

David: Nun, ich dünke diese Antwort ist ein Beispiel dafür. Ich weiß, was die Bibel in bezug auf diese Dinge sagt, und die Bibel ist die Wahrheit.

Sydney: Hören Sie, das interessiert mich! Wenn Sie eine bessere Antwort zu geben vermögen als Dr. Cadman möchte ich sie gerne hören.

David: Junger Mann, Sie selbst sahen heute schon so viele Dinge, daß sogar Sie eine bessere Antwort zu geben imstande sein müßten als die von Dr. Cadman, wenn Sie das was Sie sahen im Lichte der Bibel betrachten wollten.

Sydney: Bitte, sagen Sie mir was Sie meinen. Geben Sie mir eine Antwort auf diese Frage!

David: Wünschen Sie wirklich zu wissen, was die Bibel sagt, und wie die Tatsachen, die wir beide kennen, mit den Aussagen der Bibel übereinstimmen?

Sydney: Aber gewiß! Mein Vater war ein Geistlicher und er wollte, daß auch ich einer werden sollte, aber ich hatte keine Lust. Ich habe jedoch einige Bibelfenntnis, und es wird mich interessieren was Sie mir zu sagen haben. Ich will noch einige Erfrischungen bestellen. Wir wollen es uns gemütlich machen, und ich werde Ihnen dann zuhören. —

David: Vor allen Dingen glauben Sie bitte nicht, daß ich persönlich etwas gegen Dr. Cadman hätte. Die

Zeitbestimmung durch die Bibel

Frage war öffentlich an ihn gerichtet, er hat sie öffentlich beantwortet, und sie ist über das ganze Land gekunt worden. Das stempelt die ganze Sache zu einer Angelegenheit der Öffentlichkeit.

Die Frage ist für Millionen Menschen von Interesse, ja, in der That, sie hat jahrhundertlang denkende Männer und Frauen beschäftigt. Es ist eine biblische Frage, und die richtige Antwort darauf umfaßt die meisten aller biblischen Profezelungen. Darum eben muß die Antwort, wenn sie richtig sein soll, auf die Bibel und die damit in Harmonie befindlichen Ereignisse gegründet sein. Wenn die Antwort lediglich aus menschlicher Philosophie heraus gegeben wird ist sie wertlos; denn dann ist sie nichts weiter als der Ausdruck einer Meinung. Die Bibel erklärt aber, daß die Weisheit der Menschen Torheit vor Gott ist. — 1. Korinther 1 : 20.

Dr. Cadmans Antwort ist aber eben nur ein Ausdruck menschlicher Weisheit. Seine Weisheit wird durch nichts in der Bibel unterstützt und darum widerspreche ich ihm. Die Menschen sind berechtigt eine Antwort zu bekommen, die auf die Bibel gestützt ist. Da Sie mich fragen was ich darüber denke, will ich Ihnen eine Antwort geben, die sich auf die Bibel gründet. Sie sind mit dem Inhalt der Bibel vertraut, und Sie kennen auch die Weltgeschichte, darum werden Sie mit Leichtigkeit entscheiden können, ob meine Antwort vernünftig und richtig ist.

Die letzten Tage

Um erkennen zu können ob wir in den letzten Tagen leben oder nicht, müssen wir uns zuerst darüber klar sein, was mit dem Ausdruck „die letzten Tage“ gemeint ist. Dieser

Die letzten Tage

Ausdruck wird in der Heiligen Schrift sehr oft gebraucht. Er bezieht sich auf den letzten Teil der Zeiten der Nationen; auf das Ende der Welt, deren Gott Satan ist und auf das zweite Kommen Christi. Mit dem Ausdruck „Tag“ oder „Tage“ wie ihn die Bibel gebraucht, sind keine Tage von vierundzwanzig Stunden gemeint, sondern eine bestimmte Zeitperiode. So spricht die Bibel z. B. auch von den „Tagen Nochs“, und Jesus bedient sich dieses Ausdrucks gleichfalls in Verbindung mit seiner Wiederkunft. (Matthäus 24 : 37) Noach baute viele Jahre an der Arche und predigte den Menschen von dem Ende jener Welt. Fast alle biblischen Propheten gipfeln in den letzten Tagen, in denen ihre Erfüllung zu erwarten ist.

Eine Prophetie ist die Voraussagung von Tatsachen, die in der Zukunft geschehen werden. Prophetie kommt nur von Gott und ist von heiligen Männern der alten Zeit, die vom Geiste Gottes zum Schreiben getrieben wurden, niedergeschrieben worden. (2. Petrus 1 : 21) Die Propheten Gottes haben die letzten Tage vorausgesagt, und alle gläubigen Juden erwarteten diese Zeit schon als Jesus auf die Erde kam. Jesus belehrte dann seine Jünger über die Zeit des Endes der Welt und die „letzten Tage“, wie auch über die Aufrichtung des messianischen Königreiches. Sie hatten ein großes Interesse an diesen Dingen, darum kamen sie einst zu Jesus und stellten ihm die Frage: „Sage uns, wann wird dieses sein und was ist das Zeichen deiner Zukunft und der Vollendung des Zeitalters (engl. Übers.: des Endes der Welt)“ — Matthäus 24 : 3.

In seiner Antwort auf diese Frage sagte Jesus nichts von „In den Himmel gucken und auf sein Kommen warten“, wie Dr. Cadman es tat. Dieser Herr wird keine Schriftstelle

Die Welt

finden, die dergleichen sagt, noch können wir annehmen, daß Jesus einen solchen Rat erteilt hätte.

Die Frage wurde von Menschen gestellt, und wir können erwarten, daß Jesus als Antwort auch wirklich auf Zeichen oder Beweise für die Zeit des Endes der Welt und der Wiederkunft des Herrn hinwies, die von Menschen wahrgenommen und verstanden werden können. Er wies auf solche Dinge hin, die die Menschen in den letzten Tagen beobachten würden, Dinge, die Menschen zu begreifen imstande sind. Wenn wir seine Antwort im Lichte der geschehenen Ereignisse prüfen, die die Erfüllung dieser Prognose zeigen, kann tatsächlich jedermann seine Antwort verstehen.

Die Welt

Zuerst wollen wir uns einmal über das Ende der Welt klar werden, weil dies mit den „letzten Tagen“ zusammenfällt. Von Grundlegung dieser Welt an ist Satan ihr Gott (oder ihr unsichtbarer Herrscher) gewesen. Nur das Volk Israel machte eine Ausnahme, weil Gott mit diesem Volke einen Bund schloß. Es war sein auserwähltes Volk solange, bis es wiederholt seinen Bund mit Gott übertrat. Dann ließ es Gott zu, daß die Israeliten in Gefangenschaft geführt wurden, und daß Heiden oder Nichtjuden während einer langen Zeitperiode ununterbrochen die Welt beherrschten. An jenem Zeitpunkt wurde Satan der Gott der ganzen Welt. Als Jesus auf Erden war, nannte er Satan den Fürsten dieser Welt.

Wir lesen, daß der Teufel alle Reiche dieser Welt als sein Eigentum erklärte und sie Jesus unter gewissen Bedingungen anbot. (Matthäus 4:8, 9) Jesus widersprach

Der Teufel beherrscht die gegenwärtige Welt

der Behauptung, daß die Reiche dieser Welt Satan gehörten, nicht. Später sagte er zu seinen Jüngern: „Jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.“ (Johannes 12 : 31) Als Jesus vor Pilatus stand sagte er: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, auf daß ich den Juden nicht überliefert würde. Jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.“ (Nicht von diesem Tage, sondern es ist zukünftig.) Das heißt, erst mußten die „letzten Tage“ der Herrschaft Satans kommen.

Dies haben wir so zu verstehen, daß die Zeit noch nicht gekommen war, daß Jesus die Herrschaft antreten sollte, obwohl er schon zum König bestimmt war, sondern er mußte mit der Aufrichtung seines Königreiches noch eine bestimmte Zeit warten. Satan ist immer der Feind Gottes und Christi gewesen. Als Jesus auferweckt und gen Himmel gefahren war sagte Gott zu ihm: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße.“ (Psalm 110 : 1) Das heißt mit anderen Worten: Greife nicht ein in Satans Herrschaft, bis die Zeit zu seiner Absetzung gekommen ist. Daraus folgt also, daß, wenn die rechte Zeit kommen werde, auch Vorkehrungen zum Absehen Satans getroffen werden würden, daß dies aber nicht vor der Zeit der Wiederkunft des Herrn sein werde.

Der Apostel Paulus erklärt in 2. Korinther 4 : 3, 4 Satan als Gott dieser Welt. Satan ist ein Geistwesen und ist darum unsichtbar. Aber, er übt eine böse Macht über die Nationen und Völker der Erde aus, und darum wird er der Gott oder Herrscher der Welt genannt. Unter Welt haben wir die zu Herrschaftsformen organisierten Völker der Erde unter der Oberherrschaft eines unsichtbaren Re-

Wie Jesus kommt

genten zu verstehen, und dieser Regent ist bis jetzt Satan gewesen. „Die letzten Tage“ bezeichnen darum die Zeitperiode, in der Jesus Christus beginnt Satan abzusehen und sein Königreich aufzurichten.

Wie er kommt

Jesus hat nicht gesagt, daß er kommen und seinen Leib den Blicken der Menschen darstellen werde. Er ist ein Geistwesen und kein menschliches Auge kann ein Geistwesen sehen. Aber er wird zur bestimmten Zeit seine Macht bekunden, so daß aller Menschen Augen seine Gegenwart erkennen werden. Er bediente sich der aufgehenden Sonne als einer Illustration für die Art seines Kommens. Er sagte: „Denn gleichwie die Sonne vom Osten kommt und bis zum Westen scheint, so wird das Kommen des Sohnes des Menschen sein.“ (Matthäus 24 : 27, engl. Übers.) Jesu Macht ist unbegrenzt, und er kann sie ebensogut von seinem himmlischen Throne aus ausüben, wie hier auf der Erde.

Seit der Zeit der Himmelfahrt des Herrn Jesus hat viele Jahrhunderte lang große Finsternis die Erde bedeckt. Aber in den letzten Jahren sind zahlreiche großartige Entdeckungen ans Licht gekommen, und den Rechten der Menschen ist mehr Rechnung getragen worden als je zuvor. Die Ursache hierfür ist das hellere Licht, das vom Herrn ausgeht. Gott sagte zu seinem Propheten Daniel: „Und du Daniel verschlechte die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes. Viele werden hin und her rennen, und die Erkenntnis wird sich mehren . . . Gehe hin, Daniel, denn diese Worte sollen verschlossen und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes. Viele werden sich reinigen und

Die Zeit des Endes

welk machen und läutern, aber die Gottlosen werden gottlos handeln; und keine der Gottlosen werden es verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.“ — Daniel 12 : 4—10.

Sie sind aus einer sehr guten Familie, Mr. Sweeney. Ihre Vorfahren waren alles Männer von großer Gelehrsamkeit. Aber wußte Ihr Großvater etwas von solchen riesigen Ozeandampfern, wie der es ist, auf dem wir uns befinden? Ist er je in einem D-Zuge geritt, der mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 oder noch mehr km dahinkaste? Hatte er je das Vergnügen in einem eigenen Automobil im Lande umherzufahren? Hat er je von einem Flugzeug geträumt? Was würde er gesagt haben, wenn er heute Morgen an Ihrer Stelle an Deck dieses Schiffes gestanden hätte, als ich mit dem Wasserflugzeuge ankam? Kennen Sie heute jemand in England, der eine größere Gelehrsamkeit besitzt, als Ihr berühmter Großvater sie hatte? Warum also kamen diese wunderbaren Erfindungen nicht zu seiner Zeit ans Tageslicht? Warum ist die Entwicklung dieser wunderbaren Verkehrsmittel im kurzen Zeitraum der letzten fünfzig Jahre vor sich gegangen? Können Sie sich den Grund dafür denken? Sicherlich besitzen die Menschen unserer Zeit nicht größere Weisheit, als die Männer der Vergangenheit. Wie also ist dies alles zu erklären?

In den Worten des Profeten Gottes, die ich eben anführte, finden wir die Antwort, nämlich: Wir leben jetzt in der Zeit des Endes! Als einen Beweis dafür, daß wir die „letzten Tage“ oder die Zeit des Endes erreicht haben, nennt der Profet z. B. das Hin und Her reimen und die Wehrung der Erkenntnis. Wohlverstanden, er sagte nicht,

Die Bibel sagt den Luftverkehr voraus

daß die Klugheit der Menschen zunehmen würde, sondern daß sie die vermehrte Erkenntnis erhalten würden, die Gott lange zuvor vorgeesehen hat.

Vom Flugzeug aus sandte ich Ihnen heute Morgen durch die Lüfte eine drahtlose Nachricht, und Sie glauben, dürfte große Macht sei ein Verdienst des Menschen? In Wahrheit aber hat Gott schon vor dreitausend Jahren durch seinen Propheten diesen drahtlosen Verkehr vorausgesagt. Es steht geschrieben: „Sannst du Mitleid entsenden, daß sie hinfahren, daß sie zu dir sagen: „Hier sind wir?“ (Hiob 38 35) Ist dies nicht tatsächlich das, was ich an diesem Morgen tat, lange bevor ich Sie zu sehen vermochte? Trug nicht das, was wir die Kraft des Blitzes nennen (elektrische Kraft) die Botschaft zu Ihnen?

Auch das Luftschiff hat Gott durch seinen Propheten schon vor Jahrtausenden voransgesagt: „Wer sind diese, die wie eine Wolke geflogen kommen, und gleich Tauben zu ihren Schlägen?“ — Jesaja 60 : 8.

Der Prophet Daniel, dessen Worte ich bereits anführte, bestätigt, daß diese schnellen Verkehrsmittel, die Verständigungsmöglichkeit auf weite Entfernungen hin und auch das Zunehmen der Erkenntnis Neweise dafür sind, daß wir uns in der Zeit des Endes oder in den „letzten Tagen“ befinden. Müßen wir in den Himmel gucken um diese Dinge erkennen zu können? Gewiß nicht! Gott hat uns einen Verstand gegeben, damit wir ihn gebrauchen und nachzudenken vermögen. Wenn jemand Gott wohlgefällig zu sein sucht und seinen Verstand gebraucht, um über die wunderbaren Dinge der Schöpfung Gottes nachzuspinnen, und sich bemüht den Willen Gottes kennen zu lernen und ihm zu gehorchen, so wird er diese Dinge verstehen.

Der Stolz der großen Männer

Doch angenommen, es hat jemand als gelehrter und berühmter Mann großes Ansehen unter den Menschen und liebt es, wenn die Leute von seiner Größe sprechen, so ist dieser Mensch stolz, nicht wahr? Stolz oder Hochmut aber sind abscheulich in den Augen Gottes, und Gott wird die Stolzen nie sein Wort verstehen lassen. (Sprüche 8 : 13; 16 : 18) Wer Gott verstehen will, muß ihn fürchten und ihm gehorchen. Gott sagt, daß die „Gottlosen“ diese die „letzten Tage“ betreffenden Dinge nicht verstehen werden. Wenn die Bibel von Gottlosen oder Gesetzlosen spricht, so meint sie damit keineswegs immer Menschen mit lasterhaften Gewohnheiten. Ein Gottloser oder Gesetzloser im Sinne der Heiligen Schrift kann gut und moralisch und von hoher Bildung sein, dabei aber stolz und hochmütig, und das ist es, was Gott haßt. „Der Gesetzlose wird durch den Stolz seines Ansehens gehindert Gott zu suchen. Gott ist nicht in allen seinen Gedanken.“ (Psalm 10 : 4, engl. Übers.) Das ist die Ursache dafür, daß Männer, die man für groß hält und die ein großes Ansehen haben, so selten Gottes Wort verstehen.

Ich erwähnte bereits, daß Jesus die aufgehende Sonne als Illustration für seine Wiederkunft in den letzten Tagen gebraucht. Wir wissen nun, daß die Sonne um Mitternacht auch nicht weiter von der Erde entfernt ist, als bei Sonnenaufgang oder Mittag. Dennoch sagen wir beim Sonnenaufgang: „Die Sonne kommt!“ Es ist „das Erscheinen“ des Lichtes, was zu diesem Ausdruck berechtigt. So ist es auch bei der Wiederkunft des Herrn. Es ist das Erscheinen des größeren Lichtes, das er sendet und das denen, die Ehrfurcht vor Gottes Wort haben und es verstehen, erkennen hilft, in welcher Zeit wir leben. Die Völker der

Zeichen

Erde sind im allgemeinen in großer Finsternis und Unkenntnis über Gott und das Kommen des Herrn. Darum stellen sie solche Fragen. Sie haben ein großes Verlangen nach Erkenntnis, aber scheinbar sind die Geistlichen selbst in Unkenntnis, sonst würden sie im Lichte der Bibel antworten.

Jesus gab eine weitere Illustration, indem er sagte, daß er wie ein Dieb in der Nacht kommen würde. Ein Dieb kommt gewöhnlich wenn es dunkel ist und die Leute schlafen. Das illustriert trefflich, daß die Menschen zur Zeit der Wiederkunft des Herrn und in den „letzten Tagen“ im allgemeinen in Unkenntnis über diese Tatsache sein würden, und natürlich sind auch alle solche Geistliche, die sich selbst mehr lieben als Gott, ebenfalls in Finsternis. Doch wir wollen noch andere Beweise prüfen.

Zeichen

Das Wort „Zeichen“, wie es in der Heiligen Schrift gebraucht ist, hat dieselbe Bedeutung wie Beweis. Wenn aber das Kommen des Herrn ein plötzliches, allen Augen erkennbares sein sollte, warum bedürfte es dann noch irgendwelcher Zeichen oder eines besonderen Beweises? Man braucht keinen Beweis dafür, daß ein Mensch da ist, wenn man ihm Auge in Auge gegenübersteht. Offenbar bezieht sich also das Wort „Zeichen“ auf Beweise, welche bekunden sollen, daß wir in den letzten Tagen und in der Zeit, wo der Herr seine große Macht offenbart, leben. Bevor wir jedoch die Antwort prüfen, die Jesus den Jüngern gab, wollen wir einige Profetieungen betrachten, die uns helfen werden die Tatsachen zu erkennen, welche die Erfüllung der Profetieungen sind.

Der Weltkrieg begann zur bestimmten Zeit

Der letzte König Israels wurde im Jahre 606 v. Chr. entthront. Gott hatte vorausgesagt, daß die Zeiten der Nationen eine Periode von sieben symbolischen Zeiten oder 2520 Jahren umfassen würden. Diese Periode mußte im Jahre 1914 zu Ende gehen; denn vom Jahre 606 v. Chr. bis 1914 n. Chr. sind 2520 Jahre. Wenn diese Berechnung richtig ist, müssen mit dem Jahre 1914 Beweise verknüpft sein dafür, daß die Zeit des Endes und der Wiederkunft des Herrn gekommen ist.

Beachten Sie jetzt bitte die Antwort, die Jesus den Jüngern auf ihre Frage gab. Er sagte: „Es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben an verschiedenen Orten. Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen.“ — Matthäus 24 : 7, 8

Wenau im Jahre 1914 begann der Weltkrieg. Wie zuvor hat es einen Weltkrieg gegeben, in und an dem tatsächlich alle Elemente der Gesellschaft aller Nationen verwickelt waren und Anteil hatten. Dann folgten in den verschiedenen Teilen der Erde Hungersnöte und Seuchen. Die Grippe raffte mehr Menschen hinweg, als der Weltkrieg selbst. Auch Erdbeben hat es seit dem Jahre 1913 mehr gegeben als zuvor. Jeder Mensch auf Erden muß diese Beweise oder Zeichen wahrgenommen haben. Wenn sie den Anfang bilden, so folgt daraus, daß weiteres folgt, was noch größere Leiden verursachen wird.

Ferner sagte Jesus, daß seine Nachfolger in den „letzten Tagen“ verfolgt, getötet und um seines Namens willen von allen Nationen gehaßt werden würden. Tatsächlich wurden während des Weltkrieges alle, die Gewissensstruvel hatten, ihre Witmenschen zu töten, nicht nur gehaßt, sondern

1918 die Juden in Palästina

auch verfolgt, geschlagen, in Gefängnisse geworfen und einige sogar getötet.

Als weiteren Beweis führte Jesus an, daß die Juden bis zum Ende der Zeiten der Nationen von diesen unter die Füße getreten werden würden, daß aber dann die Gnade Gottes sie in ihr Heimatland zurückführen würde. Es ist nun eine allgemein bekannte Tatsache, daß die Bewegung zur Wiedereinsetzung der Juden in Palästina im Jahre 1918 einen großen Aufschwung nahm. Heute bauen die Juden Palästina wieder auf. Das ist ein sehr starker Beweis dafür, daß wir in den letzten Tagen leben.

Ferner sagte Jesus, auf der Erde würde sein „Verdrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem Meer und Wassermogen; indem die Menschen verschnachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdbereich kommen.“ (Lukas 21 ; 25, 26) Gewiß kann dieses Zeichen heute von jedermann wahrgenommen werden. Tatsächlich sind alle Nationen in Furcht und Ratlosigkeit. Das bekunden z. B. auch die Tagungen des Völkerbundes in Genf, und alle Menschen sind beunruhigt und ohne Hoffnung.

Im Jahre 1918 fand der Weltkrieg plötzlich sein Ende. Aus welchem Grunde? Jesus selbst nennt den Grund. Er sagt: weil das Evangelium des Königreiches Gottes allen Nationen zu einem Zeugnis gepredigt werden müsse. (Matthäus 24 : 14) Evangelium bedeutet: frohe Botschaft. So muß also die frohe Botschaft, daß wir uns — wie die Geschchnisse beweisen — in der Zeit des Endes, in den „letzten Tagen“ befinden, allen Nationen zu einem Zeugnis verkündigt werden. Geschieht dies? Jawohl, die Bibelforscher verkündigen diese Botschaft auf der ganzen Welt in allen

Was ist es Ihnen wert?

Sehr Befriedigend, wirkliches Erfreuen und Glück und ungetrübte Freude bringend ist die Lösung dieser drei uralten Rätsel:



Was und wo ist die Hölle?



Wo sind die Toten?



Wird Jesus wieder auf die Erde kommen?

Was wir Ihnen bieten:

Drei 64seitige Broschüren, je eine dieser Fragen beantwortend,

u. zw. ohne Kunstaussdrücke, kein „vielleicht dies oder vielleicht das“, kein kirchlicher leerer Wortschwall, sondern wirkliche, zwingende Tatsachen, gerichtet an den einfachen, gesunden Menschenverstand, und selbst so einfach wie das ABC.

Alle 3 für 25 Pfg.

Sind 25 Pfg. zuviel?

Bezugsadresse:

Wachturm Bibel- u. Traktat-Gesellschaft
Magdeburg, Leipziger Straße 11-12.

Warum der Krieg aufhörte

Sprachen allen Nationen und Völkern. Sie tun dies nicht für Geld, sondern sie erachten es als ihr Vorrecht dies zu tun. Von den Geistlichen hören die Menschen meist wenig über die Wiederkunft des Herrn, ja diese sind sogar meistens Gegner dieser Botschaft. Jesus sagte jedoch, daß dieses Zeugnis gegeben werden „müsse“, nicht um die Welt zu belehren, sondern um sie darauf aufmerksam zu machen, daß die Zeit der großen Drangsal folgen wird. Und tatsächlich befinden sich alle Nationen in Furcht vor einer größeren Drangsal, darum rüsten sie verzweifelt zu neuen Kriegen.

Die Erfüllung dieser Prophezeiung Jesu liefert uns hauptsächlich seit dem Jahre 1914 den endgültigen Beweis dafür, daß wir uns in den „letzten Tagen“ befinden. Warum aber versäumen dann die Geistlichen, die doch vorgeben Prediger des Evangeliums Jesu Christi und der Herauswahl Christi zu sein, die Menschen auf die Zeitbeweise oder Zeichen der Zeit aufmerksam zu machen?

Spötter

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf ein Schriftzeugnis lenken, das diese Frage beantwortet. Der Apostel Petrus sagt, unter Inspiration von den „letzten Tagen“ und der Wiederkunft unseres Herrn schreibend: „Indem ihr zuerst dieses wisset, daß in den letzten Tagen Spötter mit Spöterei kommen werden, die nach ihren eigenen Wünschen wandeln und sagen: „Wo ist der Beweis seines Kommens.“
-- 2. Petrus 3 : 3, 4, engl. Übersetzung.

Spötter

Erfüllt Dr. Cadman nicht völlig diese Prophezeiung des Apostels Petrus, wenn er sagt, daß keine Anzeichen für das Kommen des Herrn vorhanden seien, daß vielmehr Beweise vom Gegenteil vorhanden wären?

Petrus fährt fort und sagt: „Denn nach ihrem eigenen Willen ist ihnen dieses verborgen.“

Dieser berühmte Mann ist natürlich durchaus nicht unwissend. Im Gegenteil, er ist hoch gebildet. Es muß jedoch zugegeben werden, daß er entweder diese Schriftstellen nicht kennt, oder sie absichtlich nicht kennen und den Menschen nicht sagen will.

Aber, so werden Sie fragen, wie kann dies alles in der Heiligen Schrift stehen?

Der Apostel schrieb prophetisch, unter Inspiration. Gott wußte voraus, daß es in den letzten Tagen solche Männer geben werde, die nach ihren eigenen Wünschen wandeln und die Gegenwart des Herrn leugnen würden. Wünscht Dr. Cadman das Kommen des Herrn? Er sagt selbst: „Wir wünschen das Kommen des Herrn jetzt noch nicht!“ Das ist deutlich genug ausgedrückt. Jeder, der den Herrn liebt, wird sicherlich jederzeit den Wunsch haben ihn sehen zu können.

Gefahrvolle Zeiten

Auch der Apostel Paulus redete, unter Inspiration schreibend, von den „letzten Tagen“. Er sagt: „Dieses aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere (engl. Übers. gefährvolle) Zeiten da sein werden; denn die Menschen werden eigenliebig sein, gelbliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, heillos, ohne

Gefährliche Zeiten

natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltlich, grausam, das Gute nicht liebend.“ (2. Timotheus 3: 1, 2) Kann jemand leugnen, daß wir uns jetzt in schweren, gefährlichen Zeiten, wie die Schriftstelle sie beschreibt, befinden? Sie brauchen nur in die Zeitungen blicken, und Sie finden die Spalten mit Berichten über Verbrechen gefüllt, so daß eigentlich niemand mehr sicher ist. Fast täglich bringen die Zeitungen Amerikas Berichte von prahlerischen Geistlichen, die sich „gegen die Bibel“ aussprechen. Noch nie hat es so viel Selbstsucht unter den Menschen gegeben. Sie sind tatsächlich eigentümlich, geldliebend, prahlerisch und hochmütig. Der Apostel fährt fort: „Verräter, verwegen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.“

„Die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen?“ Tatsächlich haben fast alle Kirchensysteme zwar eine Form der Gottseligkeit, verleugnen aber ganz öffentlich die Kraft Gottes. Sie leugnen — direkt oder indirekt, — daß Gott den Menschen vollkommen erschuf, leugnen seinen Fall, leugnen somit auch Jesu Blut als Lösegeld zur Wiederherstellung des Menschen und leugnen das Königreich Gottes. Wahrlich, das ist ein starker Beweis dafür, daß wir uns in den „letzten Tagen“ befinden!

L ä s t e r e r

Als weiteren Beweis dafür, daß wir in den „letzten Tagen“ leben, sagt Paulus, es würden Lasterer da sein. Es ist eine Lästerung, wenn jemand behauptet, daß Menschen etwas tun könnten, was Gott allein zu tun vermag. Es ist

eine Unehreverbietigkeit gegen das Wort Gottes und eine Mißachtung des Willens Jehovas. Wenn also Kirchen und deren Geistliche vorgeben, tun zu können was Gott allein zu tun vermag, so erweisen sie sich als das, was der Apostel mit dem Worte „Lästler“ bezeichnet.

Was sagte doch Dr. Cadman? „Wir wünschen das Kommen des Herrn jetzt noch nicht. Was wir wünschen, ist eine Welt, die für sein Kommen bereit ist . . . wir sollten fleißig sein und die Erde reinigen, um sie für sein Kommen zuzubereiten.“ Kann wirklich jemand auch nur einen Augenblick glauben, daß Geistliche und ihre Gemeinden [die doch auch Sünder und ungerecht sind wie alle Menschen] imstande sind diese böse Welt zu reinigen? Einst sagten sie uns, daß der Weltkrieg die Welt reinigen würde [in einem Blutbad], aber die Schlechtigkeit ist geblieben, und zwar gerade auch in den höheren Schichten. Zum Beispiel wurde in den Vereinigten Staaten das Alkoholverbot erlassen, doch übertreten wird es gerade von den Leuten, die dazu da wären dieses Gesetz zu schützen. Man hat zwar Beamte gewählt, die die Interessen des Volkes vertreten sollen, aber oft haben diese sich der Bestechlichkeit und anderer unrechter Handlungen, womit sie die Rechte des Volkes vergewaltigten, schuldig gemacht.

Ich brauche nicht erst auf die vielen Beweise für die Schlechtigkeit der Welt, die keine Klasse von Menschen auszurotten imstande ist, hinweisen.

Dr. Cadman sagt weiter: „Diese Erde ist ein Planet, der sich noch im Kindesalter befindet. Laßt uns ihn durch des Menschen sittliches Besserwerden mit der Herrlichkeit Gottes beladen. Dann kann Christus kommen!“ Bei allem schuldigen Respekt vor diesem berühmten Manne muß ich

Die Welt in Finsternis

doch sagen, daß dies eine ganz grobe Lästerung ist, und ich werde Ihnen den Beweis für diese Behauptung erbringen. Dieser Ausspruch stimmt genau mit dem überein, was der Apostel Paulus von den schmerzlichen Zeiten in den letzten Tagen sagt.

Die Welt in Finsternis

Warum gibt es jetzt so viel Schlechtigkeit in der Welt? Die Bibel antwortet, daß dies eine Folge der Sünde ist. Adam übertrat das göttliche Gesetz, und alle seine Nachkommen wurden infolge davon in Sünde empfangen und in Ungerechtigkeit geboren. (Psalm 51 : 5) In Übereinstimmung hiermit sagt der Apostel Paulus: „Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen und durch die Sünde der Tod, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.“ — Römer 5 : 12.

Wie können nun die Menschen auf Erden jemals von der Sünde befreit und gesegnet werden? Die Bibel erklärt, daß Gott durch Christus dafür Vorsehung getroffen hat. (Galater 3 : 16, 27—29) Wenn Gott dies nicht getan hätte, müßte das ganze Menschengeschlecht verloren gehen; denn es steht geschrieben: „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ — Johannes 3 : 16.

Jesus ist gestorben und gen Himmel aufgefahren, um den Wert seines Opfers als ein Sündopfer für den Menschen darzubringen, wie in Hebräer 9 : 24 geschrieben steht. Bis zu seiner Wiederkunft hat er die Glieder seines Leibes,



Die HARFE GÖTTES

In diesem Buch hat der Verfasser die Bibel dem Bereich selbstsüchtiger, sich gegenseitig widersprechender Glaubensbekenntnisse entrissen, sie aus den Pfützen der Gedankenlosigkeit und Torheit menschlich urteilen. Der Prediger hervorgeholt und gezeigt, wie bewundernswert dieses Buch in seiner Logik, Einfachheit und Wahrheit ist. Über fünfeinhalb Millionen Exemplare der »Harfe Gottes« wurden in den letzten sieben Jahren verbreitet.

von
Richter
J. F. Rutherford

In Kalikoeinband
mit Goldaufdruck
352 Seiten

Preis 70 Pfg.

Einzelversand 30 Pf. Porto extra

Internationale Bibelforscher-Vereinigung
Magdeburg, Leipziger Straße 11-12

Können die Kirchen liegen?

die mit ihm den vollendeten Christus bilden werden, aus der Welt herausgewählt. Der Zweck seiner Wiederkunft ist das Gericht und die Segnung der Welt. Darum sagt der Apostel: „Er hat einen Tag gesetzt, an welchem er den Erdkreis richten wird durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat allen den Beweis davon gegeben, indem er ihn auferweckt hat aus den Toten“ (Apostelgeschichte 17:31), und ferner: „Christus Jesus, der da richten wird Lebendige und Tote, bei seiner Erscheinung und seinem Reiche.“ — 2. Timotheus 4:1.

Ist es also möglich, daß die Kirchen die Erde zu einem Ort machen, der für Christi Kommen bereit und passend gemacht ist? Wen dem so wäre, warum brauchte Jesus dann überhaupt kommen? Könnten sie dann nicht alles allein tun, so daß Christus sich mit anderen Dingen beschäftigen könnte? Aber wird die Erde überhaupt bei seinem Kommen mit der Herrlichkeit Gottes, die sich in stillen Ertragschaften der Menschen kundgeben soll, bekleidet sein? Nein, im Gegenteil. Die Erde ist von Finsternis, Unwissenheit und Verbrechen aller Art erfüllt. Gott, der Herr, sagt zu seinen Geweihten, die seine Zeugen sind: „Stehe auf, leuchte! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit Jehovas ist über dir aufgegangen. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften, aber über dir strahlt Jehova auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jesaja 60:1, 2) Das heißt, nur die, die Jehova lieben und ihm dienen, werden im Lichte sein.

Die wahrnehmbaren Tatsachen, im Lichte der Bibel betrachtet, beweisen also, daß wir uns in den „letzten Tagen“ befinden. Einer der stärksten Beweise hierfür ist

42 000 Jahre der Schöpfung der Erde

der Umstand, daß Geistliche, die vorgeben Gott zu vertreten, über Christi Wiederkunft spotten und behaupten, daß sie diejenigen seien, die die Erde für Jesu Kommen zubereiten müßten.

S y d n e y : Die Geschehnisse die Sie anführten, Mr. David, sind allerdings wahr. Auch die Schriftstellen die Sie anführten sind richtig. Das ist in der That interessant! Doch wie Sie wissen sagte Dr. Cadman auch, daß die Erde ein Planet sei der sich noch im Kindesalter befände, und daß die Menschen viel zu tun hätten ihn für Christi Kommen zuzubereiten. Was haben Sie nun hierzu zu sagen?

D a v i d : Der Bericht der Bibel zeigt uns, daß Gott 42 000 Jahre darauf verordnete die Erde zuzubereiten, bevor er den Menschen erschuf und auf die Erde setzte, und daß das Menschengeschlecht jetzt mehr als 6000 Jahre alt ist. Das sieht also nicht wie Kindesalter aus, nicht wahr? Wenn Sie wünschen den vollständigen Bericht der Bibel kennen zu lernen, empfehle ich Ihnen, das Buch „Schöpfung“ zu lesen, das von der Internationalen Bibel-forscher-Vereinigung herausgegeben worden ist.

S y d n e y : Aber es muß doch zugegeben werden, daß die Menschen die Erde gebessert haben? Wie Sie wissen lehrt Dr. Cadman und andere studierte Geistliche, daß sich der Mensch seit Jahrhunderten emporgearbeitet habe und die Erde zu einer passenden Stätte machen werde, wohin dann Christus kommen wird.

D a v i d : Die Bibel erklärt auch diesen Punkt und zeigt, daß diese Weisen, die sich selbst zu Weisen gemacht haben, im Irrtum sind. Die Bibel sagt, daß Gott im Anfang die Himmel und die Erde erschuf. (1. Mose 1 : 1),

SCHÖPFUNG

Ein wegen seiner Logik, Vernunft und Beweis kraft unwiderlegliches Buch. Ungeachtet aller Versuche planlos philosophierender sogen. Gelehrter, die Bibel lächerlich zu machen, und ungeachtet gewisser frömmelnder Geistlicher, welche stets bereit sind, fast alles — Gottes Wort ausgenommen — mit einem kräftigen „Amen“ zu unterstützen, wobei sie durch törichte Auslegung die Bibel abgelmacht erscheinen machen, beweist dieses Buch überzeugend, daß die Bibel richtig ist. In diesem Buche stellt Richter Rutherford — furchtlos all die alttümlichen Meinungen der Menschen ignorierend — die Dinge vom göttlich. Standpunkte aus dar, und zwar in einer Weise, die sofort als richtig, Herz und Verstand befriedigend erkannt werden wird.

von
Richter
Rutherford

In Kaliko-
einband
mit Gold
aufdruck
und 25
farbigen
Bildern,
portofrei
versandt
gegen
Einsendung

von
Mk. 1.10
in
Brief-
marken.

Bezugs
Adresse:

Ein Buch, das deshalb von tiefstem Interesse für jeden denkenden Menschen ist, weil der Verfasser zur Quelle all. wahren Erkenntnis zurückgeht. Seine restlos klaren Lösungen bis heute so verwirrend gewesener Fragen sind geradezu verblüffend. Die Entstehung der Sterne und Planeten; die Länge d. Schöpfungstage der Erde; die Bildung v. Kohle, Mineralien v. Erdöl; der Ursprung des Menschen, sein Verhältnis z. Schöpfer, die Bestimmung des Menschen usw., alle diese u. viele andere Themen mehr werden unterfucht und befriedigend erklärt. Das Buch bietet den besten Einblick in Zweck und Sinn der Erschaffung der Erde und des Menschen, und zeigt vor allem die Endresultate des Planes Gottes mit seiner irdischen Schöpfung.

INTERNAT. BIBELFORSCHER-VEREINIGUNG
MAGDEBURG, LEIPZIGER STR. 11-12

Himmel und Erde

daß der erste Mensch vollkommen erschaffen war, und daß ihm geboten wurde die Erde zu füllen. Weiter zeigt die Bibel uns auch, daß die Erde verderbt wurde, und auf welche Weise sie gereinigt werden wird. Ob die Erde durch die Bemühungen der Menschen gebessert werden kann oder nicht, müssen Sie im Lichte der Heiligen Schrift und der wahrnehmbaren Tatsachen betrachten. Damit wir dies richtig verstehen, müssen wir zunächst die richtige Erklärung der Worte Himmel und Erde haben.

Himmel und Erde

Das Wort „Erde“ wird in der Heiligen Schrift in zweierlei Bedeutung gebraucht. Einmal ist die buchstäbliche Erde damit gemeint, die irdische Sphäre, auf der das Menschengeschlecht lebt, und zum anderen hat dieses Wort eine sinnbildliche Bedeutung, und zwar bezeichnet es den sichtbaren Teil der Organisation, von der die Menschheit einen Teil bildet, und der sie unterworfen ist.

Auch das Wort „Himmel“ hat zweierlei Bedeutung. Einmal ist damit der Wohnplatz Jehovas und seiner reinen, heiligen Engel bezeichnet. Dies ist die buchstäbliche Bedeutung. In der sinnbildlichen Bedeutung aber ist unter dem Worte „Himmel“ der unsichtbare Einfluß, gut oder böse, zu verstehen, dem die Menschheit unterworfen ist.

Die Welt besteht aus Himmel und Erde. Der Himmel ist der unsichtbare Teil der Organisation, der die Menschheit unterworfen ist, und die Erde der sichtbare. Beide zusammen werden mit dem symbolischen Ausdruck „Welt“ bezeichnet. Darum könnte man das Wort Welt als „die zu Herrschaftsformen organisierte Menschheit unter der

Der Fall der Engel

Oberherrschaft eines unsichtbaren Oberherrn und seiner Diener oder Verbündeten“ erklären.

Eine Schriftstelle sagt, daß Gott auf den Himmeln der Himmeln daherkommt. Das ist ein poetischer Ausdruck für die Erhabenheit Jehovas über die ganze Schöpfung. Er ist der Allerhöchste und keiner kommt ihm gleich.

Gott erschuf die buchstäbliche Erde und bildete einen vollkommenen Menschen auf ihr. Jedoch nur der Garten Eden war herrlich gemacht; die anderen Teile der Erde waren unvollendet. Das Wort „verflucht“, das in 1. Mose 3 : 17 mit Bezug auf die Erde gebraucht ist, hat die eigentliche Bedeutung von „unvollendet“. Der vollkommene Mensch Adam und sein vollkommenes Weib, Eva, bildeten den Anfang der sinnbildlichen Erde. Sie standen unter der Oberaufsicht eines Oberherrn, Luzifers. Infolge seines Ehrgeizes war Luzifer die Ursache für den Eintritt der Sünde in die Welt, darum wurde sein Name in Satan, der Teufel, ungeändert. Adam wurde um seiner Sünde willen aus dem Garten Eden nach dem unvollendeten Teil der Erde vertrieben. Luzifer verführte auch eine Menge bisher reiner und heiliger Engel, die ebenfalls ein Teil seiner bösen Organisation wurden. Es steht geschrieben: „Und es geschah, als die Menschen begannen sich zu mehren auf der Fläche des Erdbodens, und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die Söhne Gottes, daß die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich zu Weibern, welche sie irgend erwählten.“ — 1. Mose 6 : 1, 2.

Die Nachkommen dieser verkörperten Engel, die sich mit menschlichen Weibern vereinigten, waren außerordentlich böse; darum sagt die Heilige Schrift: „Und

Die Erde vernichtet

die Erde war verderbt vor Gott, und die Erde war voll Gewalttat. Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden. Und Gott sprach zu Noach: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist voll Gewalttat durch sie; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.“ — 1. Mose 6 : 11—13.

Es ist offensichtlich, daß hier das Wort „Erde“ sinnbildlich gebraucht ist und bedeutet, daß die sichtbare Organisation der Menschen verderbt war, so daß Gott seine Absicht kund tat, sie zu vernichten. Zu diesem Zwecke kam die große Flut. Gott errettete nur den gerechten Noach mit seiner Familie, indem er sie die Flut überleben ließ. Nach der Flut gebot Gott Noach und seinen Söhnen: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde.“ (1. Mose 9 : 1) Alle Menschen die sich jetzt auf der buchstäblichen Erde befinden sind die Nachkommen Noachs, und da Noach ein Nachkomme Adams war, sind auch alle Menschen Nachkommen Adams.

Jehova Gott, der große Schöpfer, hat die Erde geschaffen und zur Wohnstätte des Menschen gemacht. Es steht geschrieben: „Ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen; meine Hände haben die Himmel ausgespannt und all ihr Heer habe ich bestellt. . . Denn so spricht Jehova, der die Himmel geschaffen (er ist Gott), der die Erde gebildet und sie gemacht hat (er hat sie bereitet; nicht als eine Ode hat er sie geschaffen; um bewohnt zu werden, hat er sie gebildet): Ich bin Jehova und sonst ist keiner.“ — Jesaja 45 : 12, 18.

Die Erde gehörte niemals dem Menschen. „Jehovas ist die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und die darauf wohnen.“ (Psaln 24 : 1) Aber es ist das Wohlgefallen

Umkehr

Gottes, sie denen aus dem Menschengeschlecht zu geben, die ihn lieben und ihm gehorchen. Darum steht geschrieben: „Die Sanftmütigen werden die Erde ererben.“ Sanftmütig sein heißt belehrbar sein, heißt zu suchen die Wege des Herrn zu erkennen und seinen Willen zu tun.

Nach der großen Flut ließ Gott die Menschen ihre eigenen Wege gehen und auf eigene Faust versuchen, eine wünschenswerte Regierung auf Erden zu errichten. Er hielt auch Satan, den Teufel, nicht zurück, sondern ließ es zu, daß dieser seinen Einfluß auf alle solche des Menschengeschlechtes ausübte, die sich von ihm beeinflussen ließen. Gott ließ die Menschheit selbst zwischen gut und böse wählen; und die meisten der Menschen überließen sich dem bösen Einfluß des Teufels. Aber Gott hatte jederzeit einige Menschen auf Erden, die ihn liebten und ihm gehorchten, während ihn die Mehrheit nicht liebte und ihm nicht gehorchte. Die lange Periode der Menschheitsgeschichte war auch eine harte Prüfungszeit für das Menschengeschlecht. Solche, die Gott liebten, waren seine Zeugen auf Erden, und sie gaben denen, die die symbolische Erde bildeten, ein Zeugnis. Satan, der unsichtbare Herrscher und darum der Gott dieser Welt, hat die Sinne der Menschen verblendet, so daß sie den großen Plan Gottes zur Segnung der Menschheit nicht zu erkennen vermögen.

U m k e h r

Überall berichtet die Bibel von der Absicht Gottes, die Menschheit von Sünde und Tod zu erlösen und jedermann eine volle, ungeschränkte Gelegenheit Gott zu

Gottes Auftrag für wahre Christen

dienen und zur Vollkommenheit wiederhergestellt zu werden zu geben. Wenn dies geschehen sein wird, werden die Menschen, die auf der buchstäblichen Erde leben und die symbolische Erde bilden, zur Ehre Gottes da sein. Wenn Gott jeden Teil der buchstäblichen Erde zur Herrlichkeit des Gartens Eden gebracht haben wird, wird die sinnbildliche Erde ungeteilt den großen Schöpfer verherrlichen und preisen.

Der Plan Gottes, wie ihn die Bibel uns offenbart, ist folgender: Durch den Opfertod seines geliebten Sohnes wird die Menschheit erlöst. Aus allen Völkern wird ein Volk für seinen Namen herausgesammelt, um in seinem Königreiche mit Jesus Christus vereint zu werden; und dann wird die Wiederherstellung der Gehorsamen aus der Menschheit zu menschlicher Vollkommenheit beginnen.

Drei Tage nachdem Jesus gekreuzigt war erweckte ihn Gott aus den Toten. Vierzig Tage später fuhr Jesus am Himmel, um in der Gegenwart Jehovas zu erscheinen. Zehn Tage darauf, zu Pfingsten, begann Gott die Herauswahl der Glieder des Christus, die sein Leib sind. (Kolosser 1:18) Von da bis zur gegenwärtigen Zeit hat Gott immer sein Wort der Wahrheit auf der Erde predigen lassen, und auf diese Weise wurde die wahre Herauswahl gesammelt. Gott hat Christen, die Herauswahl, niemals dazu beauftragt, die Welt zu reinigen während sie hier auf Erden sind. Der Auftrag, den er Jesus Christus und den Gliedern seines Leibes gegeben hat, lautet: „Der Geist des Herrn, Jehovas, ist auf mir, weil Jehova mich gesalbt hat, um den Sanftmütigen frohe Botschaft zu bringen, weil er mich gesandt hat, um zu verbinden die gebrochenen Herzens sind, Freiheit aus-

Die Reinigung

zurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen; um auszurufen das Jahr der Annehmung Jehovas und den Tag der Rache unseres Gottes, und zu trösten alle Trauernden; um den Trauernden Zions aufzusetzen und ihnen zu geben Kopfschmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes; damit sie genannt werden Terebinthen der Gerechtigkeit, eine Pflanzung Jehovas zu seiner Verherrlichung." — Jesaja 61: 1—3.

Kurz zusammengefaßt bevollmächtigt dieser Auftrag den Christen, den Belchrbaren aus der Menschheit die Botschaft der Wahrheit zu bringen, sie zu trösten und ihnen auf Grund der Wahrheit eine neue Hoffnung zu geben. Auch sollen sie sich untereinander als Brüder in Christo helfen, zu einem immer besseren Verständnis des Planes Gottes zu kommen.

Die Reinigung

Sydney: Aber, Mr. David, beachten Sie noch einmal die Worte Dr. Cadmans: „Anstatt in den Himmel zu gehen und zu fragen wann der Herr kommt, sollten wir uns bestrengen, die Erde zu reinigen, um sie für sein Kommen bereit zu machen. Laßt uns die Erde durch das moralische Besserwerden der Menschheit mit der Herrlichkeit Gottes bekleiden. Dann kann Christus kommen.“ Glauben Sie wirklich nicht, daß die Christen ein vorbereitendes Werk für das Kommen des Herrn zu tun haben?

David: Wohl muß eine Reinigung geschehen, aber es kommt darauf an, wer dieses Werk der Reinigung tut, und was zu reinigen ist. Wenn Dr. Cadman sagt: „Anstatt

Satan, der Fürst dieser Welt

in den Himmel zu gehen und zu fragen, wann der Herr kommt, sollten wir uns besleißigen, die Erde zu reinigen, um sie für das Kommen des Herrn zuzubereiten“, so finden wir für dieses Wort keine Berechtigung in der Bibel. Gott gebietet denen, die den Weg der Nachfolge Jesu betreten haben, sich selbst zu reinigen und rein zu erhalten, aber nirgends gebietet oder beauftragt die Bibel den Christen die Menschheit im allgemeinen zu reinigen. Die sogenannten Christen, die das sogenannte Christentum bilden, haben sich selbst so mit der Unreinigkeit der sinnbildlichen Erde bekleckert, daß sie die Absichten Gottes mit der Menschheit ganz aus den Augen verloren haben. Denen, die die Absicht haben, in Jesu Fußstapfen zu wandeln, ist das Gebot gegeben: „Da wir nun diese Verheißung haben, Geliebte, so laßt uns uns selbst reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes, indem wir die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.“ — 2. Korinther 7 : 1.

Ist mit diesem Reinigen hier ein Ablegen alles Easterhaften und Verderbten gemeint, womit das Menschengeschlecht behaftet ist?

Nein, es bedeutet viel mehr als dies. Jeder anständige Mensch sucht die Dinge zu meiden, die unrein und gemein sind. Ein Christ sollte noch viel weiter gehen. Der Christ hat gelobt, den Willen Gottes zu tun, und das bedeutet, daß er sich „von der Welt“ getrennt und abgesondert halten muß. Satan ist der unsichtbare Herrscher dieser Welt, und der sichtbare Teil seiner Organisation oder die herrschenden Faktoren auf Erden seyen sich zusammen aus Großgeschäft und berufsmäßigen Politikern und ihren Verbündeten, die darauf ausgehen, das Volk auszunutzen, in Unterwürfigkeit und unter ihrer Kontrolle

Weltliche Kirchenorganisationen

zu halten. Kann ein wahrer Christ an dieser Unterdrückung teilhaben oder sie unterstützen? Die Bibel gibt eine klare und deutliche Antwort auf diese Frage: „Seid nicht in einem ungleichen Joche mit Ungläubigen. Denn welche Genossenschaft hat Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: Ich werde unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.“ Darum gehet aus ihrer Mitte aus und sendet euch ab, spricht der Herr, und rühret Urzines nicht an, und ich werde euch aufnehmen.“ — 2. Korinther 6: 14—17.

Hier haben wir das klare und unzweideutige Gebot für den wahren Christen, keinen Anteil an irgendwelchen Blößen der Menschen zu haben, die mit Ungerechtigkeit verbunden sind. Er muß sich von der Welt abgesondert und getrennt halten weil sie unter der Oberherrschaft und der Kontrolle Satans, des Teufels steht. Darum sagte Jesus: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“; aber es ist ein zukünftiges Reich.

Der amerikanische „Bundesrat der Kirchen“ ist ein Teil der gegenwärtigen Welt-Organisation, genannt Christenheit, deren unsichtbarer Herrscher Satan ist. Die Bibel gebietet aber dem Christen sich von der Welt unbesleckt zu halten. (Jakobus 1 27) Solche Art Geistliche wie dieser und die „Herrlichen ihrer Herde“ haben noch mehr getan, als sich nur mit der Welt zu beslecken, sie sind direkt zu

Der „politische Ausdruck des Reiches Gottes“

einem Teil der Welt geworden. Diese unrechtmäßige Verbindung zwischen der Organisation des Teufels und Menschen, die sich nach Christi Namen nennen (also ihm verbündet sein sollten), wird in der Bibel Ehebruch genannt. Darum steht geschrieben: „Ihr Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgend ein Freund der Welt sein will, stellt sich als ein Feind Gottes dar.“ — Jakobus 4. 4.

Alle, die die Billigung des Herrn zu haben wünschen, müssen sich selbst reinigen um sich brauchbar und bereit zu machen für ihren Dienst, wenn sein Königreich völlig aufgerichtet sein wird. Jeder Christ hat einen harten Kampf auszufechten, um sich auf dem rechten Wege zu erhalten. Die Mehrzahl derer, die sich als Christen bekennen, sind unter den bösen Einfluß des Widersachers geraten. Gott sah voraus, daß solche Organisationen, die sich Christenheit nennen, so verderbt und besleckt werden würden, daß sie nicht mehr zu reinigen sind. Wohl haben sie in Keinheit der Absichten begonnen, aber sie sind in die Fallstricke des Teufels gefallen. Gott sagte durch seinen Propheten Jeremia mit Bezug hierauf: „Du hast gesagt: Ich will nicht dienen! sondern auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baume gabst du dich preis als Hure. Und ich hatte dich gepflanzt als Edelrebe, lauter echtes Gewächs; und wie hast du dich mir verwandelt in entartete Reben eines fremden Weinstocks! Ja, wenn du dich mit Watron wäschest und viel Saugensalz nähmest, schmutzig bleibt deine Ungerechtigkeit vor mir, spricht der Herr.“ (Jeremia 2: 20—22) Diese Worte gelten der sogenannten „organisierten Christenheit.“

Kirchensysteme verderbt

Dies ist der Zustand solcher, die selbst einen Teil der verderbten Organisation des Teufels bilden, und, da sie ihren eigenen Zustand nicht erkennen, sich auch nicht selbst reinigen können, geschweige denn jemand anderes.

Nun vergleichen Sie bitte diese Sprache der Bibel mit den Worten des Präsidenten des „Bundesrats der Kirchen“, der da sagt: „Laßt uns die Erde durch das moralische Besserwerden der Menschheit mit der Herrlichkeit Gottes bekleiden, dann kann Christus kommen.“ Mit anderen Worten: der Herr Jesus Christus soll nicht eher kommen bis der „Bundesrat der Kirchen“ die Erde durch die moralische Hebung der Menschheit mit der Herrlichkeit Gottes bekleidet und somit die Alligung Gottes erlangt haben wird. Niemals wird Gott eine solche Verelnigung, die sich durch und durch mit der Organisation des Teufels bekleidet hat, damit betrauen, irgend etwas mit seiner Herrlichkeit zu bekleiden, viel weniger noch die Erde für Christi Kommen passend und bereit zu machen. Wenn dieses Wort des hohen Herrn nicht so traurig wäre, könnte man lachen über solche Ansichten. Mancher gute und aufrichtige Mensch wird dadurch getäuscht werden.

Gottes Werk

Christus Jesus ist der große Vollstrecker Jehovas. Durch ihn wird Gott die Erde reinigen und zu einer passenden Wohnstätte für den Menschen machen. Er wird dies nach seinem Kommen tun. Keine Vereinigung gefallener und unreiner Menschen könnte dieses Werk vollbringen. „Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde; und der früheren wird man

Das Werk Gottes

nicht mehr gedenken, und sie werden nicht mehr in den Sinn kommen." (Jesaja 65 : 17) Bevor Gott die neue Erde aufrichtet, wird die ungerechte sinnbildliche Erde, die jetzt besteht, beseitigt sein. Jehova wird nicht daran denken, diese Erde, nachdem sie vom amerikanischen „Bundesrat der Kirchen“ auf dessen Weise gereinigt worden ist, in die neue Welt hinüberzunehmen. Jetzt wird die Erde beherrscht von Stolzen, Brählerischen und Hochmütigen, eine unheilige Verbindung, nämlich Geld, Politik und Kirchentum. Aber der Stolz wird gebrochen, und Hochmut wird erniedrigt, und sie selbst werden zunichte werden, wie die Heilige Schrift sagt: „Jehova der Heerscharen hat es beschlossen, um zu entweihen den Stolz jeder Pracht, um verächtlich zu machen alle Vornehmen der Erde.“ (Jesaja 23 : 9) Diese inspirierten Worte beweisen, daß der amerikanische „Bundesrat der Kirchen“ weder die Erde reinigen noch sie mit der Herrlichkeit Gottes bekleiden wird.

Diese jetzt die Völker der Erde beherrschende geistige Macht wird wegen ihres Stolzes und ihrer Lästerung verödet werden. Es steht geschrieben: „Siehe, Jehova leert das Land aus und verödet es; und er kehrt seine Oberfläche um und zerstreut seine Bewohner. Und wie dem Volke so ergeht es dem Priester; wie dem Knecht so seinem Herrn; wie der Magd, so ihrer Gebieterin; wie dem Käufer, so dem Verkäufer; wie dem Leihet, so dem Borgert; wie dem Schuldner, so seinem Gläubiger. Das Land wird völlig ausgeleert und geplündert; denn Jehova hat dieses Wort geredet. Es trauert, es welkt hin das Land (die Erde). Es welkt hin der Erdkreis; es schmachten hin die Hohen des Volkes im Lande.“ — Jesaja 24 : 1—4.

Der Völkerbund

Die Bibel zeigt deutlich, daß Satan der unsichtbare Herrscher der Nationen der Erde ist. Eine große Anzahl dieser Nationen bilden die sogenannte Christenheit oder das organisierte Christentum und behaupten, christliche Völker zu sein. Nach dem Weltkrieg, in welchem sie gesucht hatten einander zu vernichten, haben sie sich zusammengetan und einen Völkerbund gebildet. Die vereinigten Kirchen Amerikas haben diesen Völkerbund für den politischen Ausdruck des Königreiches Gottes auf Erden erklärt. Der vorgeschobene Zweck dieses Völkerbundes, wie auch der dieser Kirchenvereinigung ist, die Erde zu reinigen und zu einer passenden Wohnstätte für die Menschheit zu machen. Der wahre Zweck jedoch ist, die Menschen zu beherrschen und sie in Tyrannei unter ihre Bedrucker zu halten. Der Vater oder Urheber des Völkerbundes ist Satan, der Teufel. Das Britische Reich ist die Mutter, und die anderen Nationen sind seine Aumen. Eine gewisse Klasse oberer Priester, Staatsmänner und reicher Geschäftsleute der Welt bildet in Wahrheit den Völkerbund, und die Priester sprechen ihre Zauberformel darüber, um dem Ganzen ein frommes Aussehen zu geben.

Hat Gott eine solche Verbindung von Nationen und Kirchen zum Unterdrücken der Völker der Erde geboten? Keineswegs! Im Gegenteil zeigt er uns durch seinen Propheten, wie er diese Einrichtung vollständig ausrotten wird. Er sagt: „Lobet, ihr Völker und werdet zerschmettert! Und nehmet es zu Ohren, alle ihr Fernen der Erde! Gürtet euch, und werdet zerschmettert! Beschließet einen Ratsschlag, und er wird vereitelt werden; redet ein Wort, und es soll nicht zustande kommen.“ — Jesaja 8 : 9, 10.

Die Erde verderbt

Eben diese Mächte, die jetzt die Völker der Erde bedrücken und sich Christenheit oder organisiertes Christentum nennen, haben die Erde verderbt. Denken Sie immer daran, daß die Welt jetzt von Satan, dem Teufel, regiert wird, daß er ihr unsichtbarer Herrscher ist, daß die Welt aus Himmel und Erde besteht, dem unsichtbaren und dem sichtbaren Teil der Organisation. Statt daß die symbolische Erde, wenn der Herr kommt, gereinigt ist, wird sie gerade in einem gegenteiligen Zustande sein. Darum sagt der Herr: „Hebet eure Augen auf gen Himmel und blicket auf die Erde unten! Denn die Himmel werden zergehen wie Rauch, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und ihre Bewohner werden dahinsterven. Aber mein Heil wird in Ewigkeit sein, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerichmettert werden.“ — Jesaja 51 : 6.

Rauch bedeutet eine Erinnerung an etwas, das zerstört worden ist. Wenn diese Himmel [ungerechte geistige Einflüsse] zergehen werden wie Rauch, so bedeutet das, sie werden für immer hinweggetan sein. Wenn ein Kleid alt und abgetragen ist, so wird es fortgeworfen. Das ist eine sinnbildliche Darstellung der organisierten Mächte der Erde, die alt und unbrauchbar geworden sind und darum hinweggetan werden. Zweifellos werden Regierungsmethoden, welche die Menschen bedrücken, für immer hinweggetan werden; und es wird ihnen eine gerechte Herrschaft, die Herrschaft des Christus, folgen. Gerade solche aber, die vorgaben durch göttliche Autorität den Herrn zu vertreten, haben die Erde verdorben.

Durch seinen Propheten hat Gott diese Zustände lange vorausgesagt. Wir lesen: „Die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze über-

Unsere Tage durch die Propheten vorausgesagt

treten, die Sanktionen überschritten, gebrochen den ewigen Bund. Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und es büßen ihre Bewohner; darum sind verbrannt der Erde Bewohner, und wenig Menschen bleiben übrig. . . Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird Jehova heimsuchen die Heerschar in der Höhe, und die Könige der Erde auf der Erde.“ — Jesaja 24 : 1—5, 21.

Überall in der Heiligen Schrift wo Sie den Ausdruck „an jenem Tage“ finden, ist auf die Zeit des Kommens des Herrn und die Aufrichtung seines Königreiches Bezug genommen. Zu der Zeit, als Jesus nach seiner Auferstehung in den Himmel aufzuh, war Satan, der Feind Gottes, der unsichtbare Herrscher dieser Welt. Die Bibel zeigt uns, daß Gott damals zu seinem Sohne sagte: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße.“ (Psalm 110 : 1) Der Schemel Jehovas ist die Erde. (Jesaja 66 : 1) Aus dieser Schriftstelle geht hervor, daß Jehova Jesus Christus als sein Werkzeug benutzen wird, um Satan abzusehen, zu besiegen und seine Organisation, die sichtbare sowohl wie die unsichtbare, aufzulösen. Die Bibel zeigt, daß die Zeiten der Nationen im Jahre 1914 zu Ende gingen, und daß dieses Jahr das Ende der Welt oder richtiger gesagt, den Anfang der Zeit markierte, zu welcher Gott begann, in Satans Weltherrschaft hindernd einzugreifen. Es steht geschrieben: „Den Stab deiner Macht wird Jehova aus Zion senden; herrsche inmitten deiner Feinde.“ (Psalm 110 : 2) Damit ist Jehovas Absicht gekennzeichnet, durch Jesus Christus, den Hinausführer seines Planes, die Herrschaft Satans und alle seine Systeme von der Erde zu verdrängen und gänzlich zu vernichten. Wir lesen

1914 das Ende der Welt

weiter: „Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tage seines Zornes. Er wird richten unter den Nationen, er füllt alles mit Leichen; das Haupt über ein großes Land (engl. Übers.: über viele Länder) zerschmettert er.“ — Psalm 110 : 5, 6.

Die Zustände spitzen sich alle zum großen Kriege von Harmagedon zu. Diese Schlacht wird die Frage entscheiden, wem die Oberherrschaft gehört. Die Bibel spricht von diesem Kampfe als von der Schlacht Gottes, des Allmächtigen, weil es der Kampf Gottes gegen den Teufel sein wird. Jesus Christus wird diesen Kampf für Jehova hinausführen. — Offenbarung 16 : 14; 19 : 11, 13.

Um etwas über die Einzelheiten dieses Krieges von Harmagedon, wie sie in der Heiligen Schrift beschrieben sind, zu erfahren, empfehle ich Ihnen, das Buch „Beschreibung“ zu lesen, das ebenfalls von der Bibelforscher-Vereinigung herausgegeben worden ist. Ich kann hier nur einige besonders hervortretende Züge erwähnen, um Ihnen zu zeigen, welche gegenteiligen Zustände Christus — wenn er kommt — vorfinden und zu überwinden haben wird, anstatt daß die Erde durch die ständige Besserung der Menschen mit der Herrlichkeit Gottes bekleidet sein wird.

Der Zweck seiner Wiederkunft ist, die Erde, das heißt die organisierte Herrschaft der Erde zu richten. (Psalm 96 : 13; 2. Timotheus 4 : 1; Psalm 11 : 4, 5) Im Jahre 1914 haben sich die Nationen zornig gegeneinander erhoben, und der Weltkrieg begann. Am Schlusse des Krieges talen sich die Nationen zu dem sogenannten Völkerbund

Die Schlacht von Harmagedon steht bevor

zusammen, der von der Geistlichkeit, die ihn „den politischen Ausdruck des Reiches Gottes auf Erden“ nannte, begünstigt wurde. Darauf begann sich der Zorn Gottes gegen diese böse Welt zu offenbaren. Beachten Sie, was geschrieben steht: „Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, um gerichtet zu werden und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, welche die Erde verderben.“ — Offenbarung 11:18.

Die Heilige Schrift gebraucht häufig den Ausdruck Stadt als Symbol für eine organisierte Körperschaft von Menschen. Die vorher näher bezeichnete organisierte Christenheit ist eine solche große Organisation oder organisierte Körperschaft, und der amerikanische „Bundesrat der Kirchen“ ist ein Teil von ihr. Lieben die Menschen die diese Organisation führen und beherrschen wirklich Gott, und suchen sie, ihm in Demut zu dienen? Sie wissen selbst, daß sie es nicht tun, weil die meisten von ihnen die Inspiration der Bibel, des Wortes Gottes, leugnen und behaupten, daß Menschen ein Werk zu tun imstande wären das Gott allein tun kann. Ich weiß, sie geben zwar vor an Gott zu glauben, aber sie lehren in Wahrheit ihre eigene Weisheit und mißachten die Weisheit Gottes. Es sind Menschenlehren der Kirchensysteme, welche die Menschen glauben machten, sie würden dem Allmächtigen mißfallen, wenn sie diesen Geistlichen mißfielen. Diese geistlichen Führer sowohl wie auch ihre

BEFREIUNG

Richter Rutherfords staunenerregendes Buch

Mit meisterhafter Gründlichkeit legt dieses Buch alle Spinnewebe der Unwissenheit und des Aberglaubens, welche menschlich ordinierte Prediger um die Bibel gesponnen haben, fort und beweist, daß die Heilige Schrift wahrlich das Buch der Bücher, der eigentliche Quell der Vernunft, der Logik und des Trostes ist.

Sie werden sich an der fachkundigen Art und Weise erfreuen, in der der Verfasser von dem „großartigen alten Buch“ — der Bibel — all den kirchlichen Schutt und Kehrlicht wegschafft, der seit Jahrhunderten darüber gehäuft worden ist, und Ihnen darauf einen höchst ergreifenden Einblick in den Plan des großen Schöpfers, der Menschheit Frieden, Glück und ewiges Leben auf Erden zu bringen, gibt. Sobald Sie „Befreiung“ gelesen und den wahren Gott der Bibel erkannt haben, werden Sie kein Verlangen mehr nach der Gelehrten „neuer Auffassung von Gott“ haben.

Es ist ein Buch voll brennender Wahrheiten, geschrieben in der logischen, freimütigen Sprache Richter Rutherfords.

In Kalikoeinband, mit Goldaufdruck, 384 Seiten für 70 Pfg. (bei Einzelverkauf 30 Pfennig Porto extra)

Internationale Bibelforschervereinigung
Magdeburg, Leipziger Strasse 11 - 12.

Geistliche leugnen die Inspiration der Bibel

Anhänger nahen sich wohl dem Herrn mit ihren Lippen, aber sie üben keine wahre Gottesverehrung. Der Prophet Gottes beschreibt diesen Zustand im Voraus, wenn er sagt: „Weil dieses Volk mit seinem Munde sich naht und mit seinen Lippen mich ehrt und sein Herz fern von mir hält, und seine Furcht vor mir angelerntes Menschengebot ist, darum, siehe, will ich ein wunderbares Werk unter diesem Volke tun, ja ein wunderbares Werk und ein Wunder (engl. Übers.), und die Weisheit seiner Weisen wird zunichte werden und der Verstand seiner Verständigen sich verbergen.“ — Jesaja 29 · 13, 14.

Diese große Organisation des Christentums oder der sogenannten Christenheit, bestehend aus hohen Geistlichen, großen Kapitalisten und Politikern, ist es, welche die Erde beherrscht. Kapitalisten und kirchlich organisierte Staatsmänner sind die Herrlichen dieser Herde, die die Christenheit bildet. Sie bilden im Verein mit diesen Geistlichen jene unheilige Verbindung, die vorgibt, die Erde im Namen Gottes zu regieren. Das ist die einzige bestehende Stadt oder Organisation, die zwar Christi Namen für sich in Anspruch nimmt, aber doch weder ihn noch Gottes Sache vertritt. Hören Sie, was Gott von dieser Organisation sagt und was er mit ihr zu tun beabsichtigt: „Denn siehe, ich beginne Unglück über die Stadt zu bringen, die nach meinem Namen genannt ist (engl. Übers.), und ihr solltet etwa ungestrast bleiben? Ihr werdet nicht ungestrast bleiben; denn ich rufe das Schwert über alle Bewohner der Erde, spricht Jehova der Heerscharen. Und du, weis sage ihnen alle diese Worte, und

Eine unheilige Verbindung

sprich zu ihnen: Jehova wird brüllen aus der Höhe und seine Stimme erschallen lassen aus seiner heiligen Wohnung, brüllen wird er gegen seine Wohnstätte, einen lauten Ruf erheben wie die Keltertreter, gegen alle Bewohner der Erde." — Jeremia 25 : 29, 30.

Diese Schriftstelle beweist, daß die Erde beim Kommen des Herrn Jesus nicht durch die sittliche Verbesserung der Menschen mit der Herrlichkeit Gottes bekleidet sein wird, sondern daß das gerade Gegenteil der Fall sein wird. Wenn die Geistlichen die Bibel kennen und den Menschen die Wahrheit sagen würden, müßten sie ihnen auch dieses sagen. Die Drangsal, von der hier die Rede ist, wird die schrecklichste Drangsal sein, die es je gegeben hat. Jesus erwähnte sie in Verbindung mit seiner Wiederkunft. Er sagte, daß, wenn das Zeugnis vom Ende der Welt und der Aufrichtung des Königreiches gegeben sein werde, eine große Drangsal folge, die aber die letzte aller Drangsale sein werde. Seine Worte lauten: „Denn alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jekthin nicht gewesen ist, noch je sein wird; und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.“ — Matthäus 24 : 21, 22.

Statt daß Hirten (Geistliche) und die Herrlichen ihrer Herde die Erde durch das moralische Besserwerden der Menschen mit der Herrlichkeit Gottes bekleiden, werden sie nicht einmal einen Weg finden, auf dem sie der Drangsal entfliehen können, sondern die große Drangsal wird über sie kommen, und sie werden von ihr ergriffen werden. Jehova wird vollständig vernichten,

Gottes Rechtsstreit mit den Nationen

was sie an Werken des Unrechts aufgebaut haben. Hören Sie die Worte des Propheten, der das Schicksal dieser Systeme vorauslagt:

„Ein Getöse dringt bis an das Ende der Erde; denn Jehova rechnet mit den Nationen, er hält Gericht mit allem Fleisch, die Gefessenen gibt er dem Schwerte hin, spricht Jehova. So spricht Jehova der Heerscharen: Siehe Unglück geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf von den äußersten Enden der Erde. Und die Erschlagenen Jehovas werden an jenem Tage liegen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde; sie werden nicht beklagt und nicht gesammelt, noch begraben werden; zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden. — Heulet ihr Hirten, und schreiet! und wälzet euch in der Asche, ihr Herrlichen der Herde! Denn eure Tage sind erfüllt, um geschlachtet zu werden; und ich zerstreue euch, daß ihr hinfallen werdet wie ein kostbares Gefäß. Und die Zuflucht ist den Hirten verloren und das Entrinnen den Herrlichen der Herde; denn Jehova verwüstet ihre Weide. Und die Auen des Friedens werden zerstört vor der Blut des Hornes Jehovas.“ — Jeremia 25: 31--37.

Es ist in der Tat absurd, davon zu reden, daß Menschen die Erde für die Wiederkunft des Herrn bereiten und passend machen könnten. Jesus Christus ist der Mächtige, den Gott dazu benutzen wird, Krieg gegen das Ungerichte zu führen und es zu vernichten. Er ist der Heilige, den Jehova dazu berufen hat. Hören Sie, was die Heilige Schrift hierüber sagt: „Tretet herzu, ihr Nationen, um zu hören, und ihr Völkerschaften, merket auf! Es höre die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und

Das Versammeln der Nationen zu ihrem Ende

alles, was ihm entsproßt! Denn der Zorn Jehovas ergeht wider alle Nationen und sein Grimm wider all ihr Meer“ — Jesaja 34 : 1, 2.

„Gürte dein Schwert um die Hüfte, du Held, deine Pracht und deine Majestät! Und in deiner Majestät ziehe glücklich hin um der Wahrheit willen und der Sanftmut und der Gerechtigkeit; und Furchtbares wird dich lehren deine Rechte.“ — Psalm 45 : 3. 4. Offenbarung 19 : 11—13

Die organisierte Christenheit und hauptsächlich ihre Geistlichkeit magt sich an, gerechte Zustände auf der Erde herbeiführen und diese für die Wiederkunft des Herrn zubereiten und passend machen zu können. Mit anderen Worten, sie wollen dem Herrn zuvorkommen und es für ihn besorgen. Aber Jehova sagt zu ihnen: „Darum harret auf mich, spricht Jehova, auf den Tag, da ich mich aufmache zur Rente. Denn mein Rechtspruch ist, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzubringen, um meinen Grimm über sie auszuüben, die ganze Blut meines Zornes: denn durch das Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden. Denn alsdann werde ich die Lippen der Völker in reine Lippen umwandeln, damit sie alle den Namen Jehovas anrufen und ihm einmütig dienen.“ — Zephania 3 : 8, 9.

Wegen ihres Hochmuts und der Annäherung der Menschen wird Gott diese Systeme der Verdrückung beseitigen und dann den Menschen die reine Botschaft der Wahrheit anwenden, so daß sie alle ihn erkennen werden. Es scheint

Friedensreden — Kriegsrüfungen

wirklich so, daß erst eine große Drangsal die Menschen aufweden und zu der Erkenntnis bringen muß, daß Jehova Gott ist. Wenn sie in großer Not sein werden, werden sie ihn anrufen, und er wird hören und denen helfen, die aufrichtigen Herzens sind. „Dann schreien sie zu Jehova in ihrer Bedrängnis, und er führt sie heraus aus ihren Drangsalen. Er verwandelt den Sturm in Stille und es legen sich die Wellen. Und sie treuen sich, daß sie sich beruhigen und er führt sie in den erschuten Hafen.“ — Psalm 107: 28—30.

Wahrlich, das sieht nicht so aus, als ob diese Kirchenvereinigungen oder sonst jemand die Erde mit der Herrlichkeit Gottes bekleiden könnte. Offenbar betrügen solche, die glauben, so etwas tun zu können, sich selbst und andere. Die Nationen toben gegeneinander. Sie reden von Frieden, aber sie rüsten zum Kriege. Die Menschen sind verwirrt und ratlos und hoffen vergeblich darauf, daß die Führer der sogenannten Christenheit Ordnung schaffen werden. Das Volk ist durch solche Sophistereien, wie sie von Dr. Cadman und anderen Geistlichen ausgesprochen werden, zu solchen Hoffnungen verleitet worden. Der Prophet Gottes sagt mit Bezug darauf: „Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschosten? Es treten auf die Könige der Erde, und die Fürsten ratschlagen miteinander wider Jehova und wider seinen Gesalbten: ‚Lasset uns zerreißen ihre Bande, und von uns werfen ihre Sessel!‘ Der im Himmel thront lacht, der Herr spottet ihrer. Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn, und in seiner Zornglut wird er sie schreden.“

Gottes Königreich

„Habe doch ich meinen König gesalbt auf Zion meinem heiligen Berge! Vom Beschluß will ich erzählen: Jehova hat zu mir gesprochen: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Fordere von mir, und ich will dir zum Erbteil geben die Nationen und zum Besitztum die Enden der Erde. Mit eisernem Szepter wirst du sie zerschmettern, wie Töpfergefäße sie zerschmeißen. Und nun, ihr Könige, seid verständig, laßt euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde! Dienet Jehova mit Furcht und freuet euch mit Bittern!“ — Psalm 2: 1—11.

Gottes Königreich

Jehova gab durch seinen Propheten Daniel eine kurze Beschreibung der Geschichte der Weltmächte, beginnend mit Babylon. Sie ist in prophetischer Sprache gehalten und kann heute, wenn man sie mit der Geschichte der Weltmächte vergleicht, klar verstanden werden. Andere Schriftstellen zeigen deutlich, daß die ägyptische und assyrische Macht der Weltmacht der Babylonier vorangingen, und daß dieser das medo-persische, das griechische, das römische und schließlich das britische Reich gefolgt sind. Es gab also im Ganzen sieben große Weltmächte. Dann zeigt der Prophet Gottes, daß nach diesen sieben ein achttes Reich folgen wird, das in Wahrheit eine Zusammenfassung oder Vereinigung der führenden Nationen der Welt zu einem Bündnis ist, und wir sehen in dem Völkerbund eine Erfüllung dieser Profeteiung. Wir leben jetzt in dieser Periode der Menschheitsgeschichte.

Diese Weltmächte haben ihren Höhepunkt erreicht, und nun glauben sie durch den Völkerbund ihre Schwierig-

Der Schemel Gottes

leiten regeln zu können. Aber der Prophet sagt: „Und in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches ewiglich nicht zerstört, und dessen Herrschaft keinem anderen Volke überlassen werden wird. Es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen.“ -- Daniel 2 : 44.

Aus dieser Schriftstelle geht unzweideutig hervor, daß weder Geistliche noch irdische Machthaber irgend etwas damit zu tun haben werden, die Erde mit der Herrlichkeit Gottes zu bekleiden. Das ist also ein großer Wahn, ja es ist mehr als das: es ist eine Lästerung. Es ist menschliche Anmaßung etwas tun zu wollen, was nur Gott allein tun kann. Aber das Königreich Gottes wird mit Jesus Christus als Haupt aufgerichtet werden, und es wird die ungerechten Systeme dieser Welt beseitigen. Diese gerechte Regierung, die auf den Schultern Jesu Christi ruhen wird, wird ein ewiges Friedensreich sein.

Der Schemel Gottes

Jehova sagt durch seinen Propheten: „Der Himmel ist mein Thron und die Erde ist der Schemel meiner Füße.“ (Jesaja 66 : 1) Und ferner: „Ich werde herrlich machen die Stätte [den Schemel] meiner Füße.“ (Jesaja 60 : 13) Das besagt deutlich, daß Gott selbst durch Christus das Herrlichmachen der Erde besorgen wird, nicht aber die Menschen. „Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit und die Völker in seiner Treue.“ (Psalm 96 : 13) Dieses Gericht wird Gott während Christi zweiter Gegenwart durch ihn ausüben (Johannes 5 : 22; 2. Tim.

Die symbolische Erde

4 : 1), und zwar wird dieses Gericht und diese Reinigung der Erde eine Zeit von tausend Jahren in Anspruch nehmen. — Offenbarung 20 : 4.

Die symbolische Erde

In Übereinstimmung mit dem Profeten Gottes erklärt der Apostel Petrus, daß Gott neue Himmel und eine neue Erde schaffen werde, darinnen Gerechtigkeit wohnt. Der neue Himmel ist Christus, der unsichtbare Herrscher. Die neue Erde wird die neue Organisation der Menschen sein, die von Christus regiert wird. (Jesaja 4 : 6, 7) Dann werden Abraham, Isaak, Jakob, und andere der Glaubensstreuen des Alten Testaments, die Gott ihre Ergebenheit bewiesen haben, als vollkommene Menschen aus dem Tode auferweckt und als Fürsten auf der Erde eingesetzt werden. Sie werden als Christi irdische Vertreter regieren. (Hebräer 11 : 39; Psalm 45 : 16) Es steht geschrieben: „Siehe, ein König wird regieren in Gerechtigkeit und die Fürsten, sie werden nach Recht herrschen.“ — Jesaja 32 : 1.

Eine Reinigung oder Läuterung der Menschheit bedeutet ihre Wiederherstellung. Jesus hat gesagt, daß er bei seiner Wiederkunft die Menschheit wiederherstellen und reinigen wird, und seine Nachfolger werden einen Anteil an diesem Werke haben. Auch in Apostelgeschichte 3 Verse 20—23 lesen wir, daß Jehova mit diesem Werke der Reinigung und Wiederherstellung Jesus Christus betrauen wird. Die Bibel spricht von dieser Reinigung der Menschen in Christi Königreich als von einem „Hochweg“

Das Menschengeschlecht wird wiederhergestellt

der Heiligung. Wir lesen: „Und daselbst wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden; kein Unreiner wird darüber hingehen, sondern er wird für sie (sein Volk) sein. Wer auf dem Wege wandelt — selbst Einsältige werden nicht irgehen.“ — Jesaja 35 : 8.

Heute hat der Mensch viele Feinde, zum Beispiel sein eigenes Fleisch, Laster, Sünde, Krankheit und Tod. Es sind Feinde, die er allein niemals besiegen können wird. Die Juden haben 1800 Jahre lang unter dem Gesetzesbund versucht, diese Feinde zu überwinden und haben den Beweis dafür erbracht, daß der Mensch absolut unfähig ist, aus sich selbst Leben zu gewinnen. Die Modernistenprediger suchen die Leute glauben zu machen, daß sie sich selbst zu vollkommener Sittlichkeit und schließlich auch zu vollkommener Gesundheit und Leben emporheben könnten. Aber das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wenn es möglich wäre, wäre der Plan Gottes zur Erlösung und Befreiung der Menschheit überflüssig. Gott wird die Erde reinigen und die Feinde der Menschheit durch Christus vernichten. Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, in welchem wir errettet und gesegnet werden können. (Apostelgeschichte 4 : 12) Christi Kommen und die Aufrichtung seines Reiches erfolgt nur, um die Feinde der Menschheit zu vernichten, damit die Menschen die Segnungen des Lebens gewinnen möchten. Die Heilige Schrift erklärt: „Denn er [Christus] muß herrschen bis er alle Feinde unter seine Füße getan hat. Der letzte Feind, der hinweggetan wird, ist der Tod.“ — 1. Korinther 15 : 25, 26.

$$2 + 2 = 4$$

Sie glauben das, weil Sie es beweisen können
Genau so einfach und zufriedenstellend beweist
Richter Rutherford alle aufgestellten Behauptungen
in seinem Buch

VERSÖHNUNG

Und mehr als das! Die darin behandelten Tatsachen sind von größerem und lebenswichtigerem Interesse für Sie, als irgend etwas sonst in der Welt es sein könnte. Wir behaupten dies, weil das Bedeutendste in jedermanns Leben das Leben selbst ist. Warum sind wir da? Woher sind wir gekommen? Wohin gehen wir?

Der Verfasser selbst sagt über das Buch folgendes: »Eine einfache Erklärung der gnadenvollen Vorkehrung Jehovas, alle Menschen in völlige Harmonie mit sich zu bringen, damit die Gehorsamen sich des ewigen Lebens auf Erden in restloser Zufriedenheit und vollkommenem Glück erfreuen können.«

Mit diesem Buche verschaffen Sie sich eine wahrhaft freudige Überraschung.;

Lieferung erfolgt gegen Einsendung von 1.10 Mark (30 Pfg. Porto hierin eingeschlossen) in Briefmarken an die folgende Adresse:

**Internat. Bibelforscher-Vereinigung
Magdeburg, Leipziger Str. 11-12**

„Der Tod wird nicht mehr sein“

Das Buch der Offenbarung Johannes ist in hochsymbolischer Sprache geschrieben. Wir lesen in Offenbarung 21 : 1: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen und das Meer ist nicht mehr.“ Der neue Himmel ist die neue unsichtbare Herrschaft des Herrn Jesus Christus, und die neue Erde ist die sichtbare Organisation einer gerechten Regierung auf Erden zum Wohle der Menschheit. Von einem „Bundesrat der Kirchen“ und anderen menschlichen Einrichtungen wird dann nichts mehr vorhanden sein. Sie werden als ein Teil der alten Welt mit dieser völlig der Vergangenheit angehören.

Die Offenbarung fährt fort: „Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Throne saß sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht zu mir: Schreibe, diese Worte sind gewiß und wahrhaftig!“ — Offenbarung 21 : 3—5.

Wir haben also hier eine deutliche Aussage der Bibel, daß Gott selbst durch den Christus alle Tränen von den Augen der Menschen abwischen und sie von all ihren sündlichen Vergehungen reinigen und alle Schmerzen, alles Geschrei, ja auch den Tod hinwegnehmen und die Erde zu einer passenden Wohnstätte für sie machen wird. Es ist

Die buchstäbliche Erde

in der That seltsam, daß sich die Menschen vortäuschen lassen, daß irgendein menschliches System dieses wunderbare Werk hinausführen könnte, welches doch nur Gott allein tun kann und durch Jesus Christus auch tun wird.

Die buchstäbliche Erde

Auch die buchstäbliche Erde, auf der der Mensch lebt, wird vollkommen gemacht werden. Am Anfang war nur der Garten Eden vollkommen. Aber die Tatsache, daß Gott verheißt hat, den Schemel seiner Füße herrlich zu machen, ist genügender Beweis dafür, daß die ganze buchstäbliche Erde zu einem Ort der Herrlichkeit gemacht werden wird. Dornen und Disteln haben bis jetzt das Bebauen der Scholle erschwert und das Wachstum gehindert. Dann aber wird Gott alles Hindernde und Ungünstige hinwegnehmen. Zweifellos wird er den Menschen die nötige Belehrung darüber zuteil werden lassen, wie sie den Erdboden ertragfähiger machen können. Wir lesen: „Statt der Dornensträucher werden Zypressen aufschießen, statt der Brennesseln werden Myrten aufschießen. Und es wird Jehova zum Ruhme, zu einem ewigen Denkzeichen sein, das nicht ausgerottet wird“ — Jesaja 55: 13.

Jetzt gibt es noch weite Wüstenstrecken und Eden, wo nichts wächst; doch die Bibel sagt uns, was Gott mit solchen Wüsten tun wird: „Die Wüste und das dürre Land werden sich freuen, und die Steppe wird frohlocken und aufblühen wie eine Narzisse. Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja frohlockend und jubelnd. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht

Gott wird die Erde herrlich machen

des Karmel und Sarons. Sehen werden sie die Herrlichkeit Jehovas, die Pracht unseres Gottes . . . Und die Kimmung wird zum Teiche, und das dürre Land zu Wasserquellen; und das Lager der Schafale und Hyänen wird zu Weideland für eure Herden werden, und Niedgras und Binse, wo einst der Strauß hauste, wird blühen.“ — Jesaja 35 : 1, 2 und 7 (letzterer Mofat-Übersetzung).

Ferner hat Gott verheißen: „Und das verwüstete Land soll bebant werden, statt daß es eine Wüste war vor den Augen jedes Vorüberziehenden; und man wird sagen: Dieses Land da, wie der Garten Eden ist es geworden; und die verödeten und verwüsteten und zerstörten Städte sind befestigt und bewohnt“ — Hesekiel 35 : 34, 35.

Warum also funkt man über das Land, daß sich eine menschliche Organisation bemühen werde, die Erde durch das moralische Besserwerden der Menschen mit der Herrlichkeit Gottes zu bekleiden? Der Mann, der solche Dinge sagt, sollte wissen, daß dies ein Ding der Unmöglichkeit ist. Denkende Menschen werden sich auch sagen, daß Menschen dies niemals vollbringen werden.

Warum also wird es dann gesagt?

Weil dies wiederum eins der Mittel ist, deren Satan sich bedient, um die Menschen der Wahrheit gegenüber blind zu machen und von dem allein wahren Gott abzuwenden.

Es kommt nun darauf an zu erkennen: Wer ist Gott? Der Name Jehovas ist jetzt erhöht, und die Menschen sollten wissen, daß er allein Gott ist. Was sie nun zu tun haben ist, sich zu ihrem eigenen Besten von dieser abtrünnigen Organisation, die sich falscherweise „Christentum“ nennt, abzuwenden, sie zu verlassen und ihre

Die wichtigste Gegenwartfrage: Wer ist Gott?

Herzen und Sinne völlig dem allein wahren Gott, der jetzt sein Königreich zur Segnung aller Geschlechter der Erde auf Erden aufrichtet, zuzuwenden.

Jehova ist der wahre und lebendige Gott. Sein Wort ist die Wahrheit. Wenn Menschenwort zum Worte Gottes im Widerspruch steht, dann können wir sicher sein daß es nicht wahr ist. Der Apostel Paulus sagt: „Gott aber sei wahrhaftig, jeder Mensch aber Lügner“ - Römer 3 : 4.

S y d n e y : Nachdem ich Sie nun gehört habe bin ich froh, daß ich kein Geistlicher geworden bin! Ich werde mich freuen, wenn ich sehen werde, daß sich alles erfüllt, was Sie über die Segnung der Menschheit gesagt haben.

D a v i d : Ich freue mich, daß Sie dies sagen. Ich bin sicher, große Massen der Menschheit sehnen sich danach von aller Bedrückung frei zu werden. Sie haben ein aufrichtiges Verlangen nach der Errichtung einer gerechten Regierung unter den Völkern der Erde und danach, daß den Menschen die Wahrheit gesagt werde, so daß alle aufrichtig und zum Besten der Allgemeinheit handeln. Sie sehnen sich auch nach Leben, Gesundheit und Glück. All dieses verheißt das Königreich Gottes.

Sie werden diesen Interessen zu dienen befähigt werden, wenn Sie wenigstens die Bücher: „Die Parse Gottes“, „Schöpfung“ und „Befreiung“ lesen, die alle von der Internationalen Bibelforscher-Vereinigung veröffentlicht worden sind. Wenn Sie tiefer in die Sache eingedrungen sein werden, hoffe ich, werden wir uns wiedersehen. Dieses Thema, das Königreich Gottes betreffend, ist meinem Herzen außerordentlich teuer, da ich weiß, daß nur dieses die einzige Hilfe für die Menschheit ist. Ich freue mich, daß diese Hilfe so nahe vor uns liegt.

LIEBER LESER!

Hier sind wir am Ende! Wir hoffen, daß dieses Büchlein für Sie nicht nur eben wieder „irgendein Buch“ gewesen ist, sondern „etwas ganz anderes“. Viele der Punkte, die der Schreiber, Richter Rutherford, hier nur flüchtig berühren konnte, hat er in seinen Büchern, die auf den Seiten 20, 26, 29, 46, 56, 63 und 64 angegeben sind, ausführlich behandelt. Nehmen Sie sich die wenige Zeit und lesen Sie diese sieben Seiten. Die Logik, Harmonie und Klarheit der Bibel, wie sie in diesen Büchern gezeigt wird, ist einfach überraschend.

Sie sehnen sich nach Leben, vollkommener Gesundheit, Freiheit und Glück! Jeder sehnt sich danach! Wenn wir die kühne Behauptung aufstellen, daß bald eine gerechte Regierung mit einem wirklichen Herrscher allen Menschen diese Dinge bringen wird, verwundert es uns nicht, wenn Sie dies zweifelnd aufnehmen. Wir standen einst auf demselben Standpunkt wie Sie, bis wir Richter Rutherfords Bücher gelesen hatten. Geben Sie uns Gelegenheit, Ihnen Beweise zu erbringen.

Stets gern zu Ihren Diensten

DIE HERAUSGEBER.

§Das Ende der Herrschaft aller Unaufrichtigen, aller Betrüger und Bedrücker in den Machtstellungen der Erde steht nahe bevor«, erklärt Richter Rutherford in seinem wunderbaren Buch

REGIERUNG



In Koliko-Einband, mit Goldaufdruck, 384 Seiten, 16 Abbildungen in Vierfarbendruck, 80 Pf. Einzelversd. 30 Pf. Porto extra

Niemals zuvor in der Geschichte der Nationen konnte jemand Zeuge eines solchen Schauspiels sein wie heute. In der Öffentlichkeit reden sie über Friedenspakte, Abrüstung, Ächtung des Krieges, Besuchsreisen der Politiker in fremde Staaten zur Bekundung des Wohlwollens und Schließung von Freundschaftsbündeln, und heimlich planen sie den Bau größerer Kriegsflotten, teuflischer Kriegsmaschinen, die Herstellung mörderischer Giftgase und Bombenflugzeuge.

Was bedeutet das alles?

Es bedeutet, wie der Verfasser in seinem außergewöhnlichen Buche beweist, daß die Regierungen der Welt geradeswegs nach Harmagedon eilen; denn, »wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! dann kommt ein plötzliches Verderben über sie«. Die Zeit ist gekommen, wo der rechtmäßige Regent der Erde seine unumschränkte Herrschaft antritt, um den Menschen das Verlangen ihrer Herzen zu geben:

FRIEDEN,
WOHLERGEHEN,
FREUDE UND LEBEN

»REGIERUNG«

Ist ein Buch, das Sie bis zum letzten Worte erfreuen wird!

INTERNATIONALE BIBELFORSCHER-VEREINIGUNG
MAGDEBURG, LEIPZIGER STR. 11-12

LEBEN

IST IHR WUNSCH WARUM ERLANGT ES NIEMAND ?

Wahr ist, daß viele Leben im vollsten Sinne zu gewinnen trachteten, doch allen ist dies mißlungen – sie sind in den Tod gegangen. Für diesen Fehlschlag muß es eine vernünftige Erklärung geben. Wenn wir nur erst dieses Warum verstehen könnten, dann vermöchten wir wohl auch festzustellen, wer der wahre Quell des Lebens ist, der unser Verlangen zu stillen vermag. Über diesen Punkt gibt Richter Rutherford in seinem neuen Buche „Leben“ Klarheit. Er legt die unfehlbaren Beweise aus dem Worte des Schöpfers vor, daß Jehova für die Menschheit Mittel und Wege zur Erlangung ewigen, glücklichen Lebens auf der Erde bereitet hat. Es bedarf ja keiner Frage, daß Sie diese Wahrheiten zu erkennen wünschen. Bestellen Sie hierfür „Leben“, 360 Seiten stark, gut gebunden, mit künstlerischer Einbandprägung und 8 vierfarbigen Illustrationen. Es kostet nur 80 Pf. (Einzelversand zuzügl. 30 Pf. Porto.)

**Wachturm Bibel- u. Traktat-Gesellschaft
Magdeburg, Leipziger Str. 11-12.**

